

Dr.med. Ursula Davatz

3.11.2018

„ADHS fordert heraus“ – Bildungstag für das erzieherische Umfeld

[Audio](#)

[00:00:00.330] - Dr.med. Ursula Davatz

Das Thema heisst: Erzieherisches Umfeld, Umgang mit ADHS Kinder.

[00:00:49.710] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich habe zuerst ein paar einleitende allgemeine Gedanken mir zusammen gelegt und dann komme ich dann zum ADHS und ADHS Kind.

[00:00:59.190] - Dr.med. Ursula Davatz

Selbstverständlich dürfen Sie dann auch Fragen stellen.

[00:01:02.310] - Dr.med. Ursula Davatz

Den Morgen verwenden wir für meinen Vortrag und Fragen stellen. Am Nachmittag möchte ich dann gern noch zwei Workshops machen, wo sie miteinander arbeiten.

[00:01:13.620] - Dr.med. Ursula Davatz

Als erste eine Banalität. Der Mensch ist ein soziales Wesen.

[00:01:18.720] - Dr.med. Ursula Davatz

Er muss den Sozialprozess durchmachen. Er muss sein Sozialverhalten lernen innerhalb von den Entwicklungsjahren, von der Geburt bis zum Tod.

[00:01:30.090] - Dr.med. Ursula Davatz

Die wichtigsten Entwicklungsjahre sind von null bis 25 Jahre.

[00:01:33.720] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Entwicklung geht natürlich weiter.

[00:01:40.410] - Dr.med. Ursula Davatz

Der Sozialisierungsprozess ist dafür gedacht, dass der Mensch fit gemacht wird für das Leben, dass er im Kollektiv bestehen kann und sich durchsetzen kann und auch sich anpassen kann.

[00:01:55.830] - Dr.med. Ursula Davatz

Wir haben heutzutage eine globalisierte Welt, für den Handel ist das gut, für die Sozialisierung kann das Probleme machen.

[00:02:03.780] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Frage lautet: auf was für ein Kollektiv sozialisieren wir unsere Kinder?

[00:02:11.160] - Dr.med. Ursula Davatz

Was ist eigentlich unser Produkt? Was wollen wir erreichen in diesem Sozialisierungsprozess?

[00:02:16.860] - Dr.med. Ursula Davatz

Das kann ganz unterschiedlich sein.

[00:02:19.560] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Menschen sind ursprünglich eher Kultur sozialisiert worden, haben dann alle Regeln gelernt von dieser Kultur und haben dann gewusst, wie sie sich benehmen müssen.

[00:02:31.380] - Dr.med. Ursula Davatz

Heutzutage werden die Kulturen sehr durcheinander gemischt. Man hat lange Zeit die Multikulti Gesellschaften sehr gelobt und jetzt auf einmal hat man wieder Angst davor und weiss nicht was damit machen.

[00:02:45.690] - Dr.med. Ursula Davatz

Von dort her stellt sich die Frage, in was für ein Kollektiv wollen wir unsere Kinder sozialisieren, lernen, damit umzugehen?

[00:02:55.890] - Dr.med. Ursula Davatz

Für was für ein morgiges Kollektiv wollen wir unsere Kinder von heute erziehen.

[00:02:56.460] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann stellt sich natürlich die Frage: Wie sind sie als Lehrpersonen und erwachsene Personen sozialisiert worden?

[00:03:09.870] - Dr.med. Ursula Davatz

Was haben sie für Wertvorstellungen mitbekommen und was wollen sie diesen Kindern weitergeben?

[00:03:17.190] - Dr.med. Ursula Davatz

Bleiben wir nur bei unserem westlichen Sozialisierungsstandard, der Demokratie und allen unseren westlichen Menschenwerten oder gibt es noch andere Werte, die wir integrieren wollen?

[00:03:22.710] - Dr.med. Ursula Davatz

Was wollen wir von anderen ethnischen Gruppen lernen?

[00:03:36.090] - Dr.med. Ursula Davatz

Was wollen wir brauchen und wo sind unsere Grenzen angesetzt?

[00:03:42.630] - Dr.med. Ursula Davatz

Allgemein kann man sagen, ein inhomogenes Kollektiv, also menschliches Kollektiv und auch Tierkollektiv überlebt besser als ein homogenes.

[00:03:55.110] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist eine biologische Regel.

[00:03:57.720] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn man schaut, wo der Mensch herkommt und wie er sich über den Erdball verteilt hat, über Europa.

[00:04:03.450] - Dr.med. Ursula Davatz

Man sagt der Mensch ist aus Afrika gekommen. Heutzutage wird Forschung gemacht mit der Genetik.

[00:04:10.800] - Dr.med. Ursula Davatz

Man kann herausfinden, wie sich verschiedene Menschenstämme vermischt haben und miteinander gekämpft haben. Der eine hat überwogen, der andere ging unter.

[00:04:25.140] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich sage: der Mensch ist eine grosse Durchmischung. Wir sind Bastarde.

[00:04:25.470] - Dr.med. Ursula Davatz

Bei den Hunden sagt man auch: Bastarden Hunde überleben besser als reinrassige Hunde.

[00:04:38.940] - Dr.med. Ursula Davatz

Die reinrassigen Hunde sind oft hochgezüchtet. Wenn ein kleiner Windhauch kommt, dann gehen sie ein oder werden krank.

[00:04:40.920] - Dr.med. Ursula Davatz

In dem Sinne ist die Durchmischung langfristig gesehen etwas Gutes, aber sie macht uns natürlich auch Probleme.

[00:04:56.970] - Dr.med. Ursula Davatz

Über das Bastardewesen, über die Durchmischung sind wir sehr anpassungsfähig geworden und sehr überlebensfähig.

[00:05:06.990] - Dr.med. Ursula Davatz

Wir sind soziale Wesen.

[00:05:08.010] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Frage ist immer: wieviel Veränderung mag ein Kollektiv ertragen? Wieviel nicht?

[00:05:08.010] - Dr.med. Ursula Davatz

Wieviel Veränderung gibt schon Turbulenzen? Wieviel Stabilität gibt Rigidität?

[00:05:17.670] - Dr.med. Ursula Davatz

Je mehr Angst in der Gesellschaft ist, umso rigider wird das System, umso weniger tolerant ist das System gegenüber abweichenden Verhaltensweisen.

[00:05:37.530] - Dr.med. Ursula Davatz

Zur Zeit herrscht auf dieser Welt eher ein Angstklima. Von den Politikern wird das sehr propagiert.

[00:05:49.440] - Dr.med. Ursula Davatz

Im Augenblick wo man das Klima der Angst verteilt, hat man die Möglichkeit, alles wieder unter seine Fittiche zu nehmen und zu beherrschen.

[00:05:57.390] - Dr.med. Ursula Davatz

Caesar hat gesagt, divide et impera, teile und herrsche. Verursache Streit und dann kannst Du darüber herrschen.

[00:05:57.690] - Dr.med. Ursula Davatz

Das wird zum Teil politisch missbraucht und man sieht es dann, es wird ausgenutzt von populistischen Bewegungen.

[00:06:16.980] - Dr.med. Ursula Davatz

Wir wollen aber nicht länger auf das eingehen. Wir wollen ja beim Kleinen bleiben, dem kleinen Kollektiv, bei der Schule und in der Familie.

[00:06:25.290] - Dr.med. Ursula Davatz

Von dort her kommt noch ein weiteres Problem.

[00:06:29.580] - Dr.med. Ursula Davatz

Wir leben im digitalen Zeitalter. Die digitalen Medien sind eine riesige Konkurrenz zu unseren Erziehungsbemühungen.

[00:06:39.330] - Dr.med. Ursula Davatz

Da wird immer unter den Wissenschaftlern gefragt geht es einmal einen Computer oder ein Gehirn, also künstliche Intelligenz, welche den Menschen ersetzen kann?

[00:06:42.570] - Dr.med. Ursula Davatz

Hier sage ich nein, das gibt es nie.

[00:06:42.650] - Dr.med. Ursula Davatz

Der Mensch kann in diesem Sinne nie ersetzt werden.

[00:06:53.970] - Dr.med. Ursula Davatz

Wir haben Konkurrenz, wir müssen uns gegen das digitale Zeitalter wehren.

[00:06:54.780] - Dr.med. Ursula Davatz

Das heisst, der Mensch muss sich mehr platzieren in der Beziehung.

[00:07:11.280] - Dr.med. Ursula Davatz

Mit dem Computer kann man keine Beziehung herstellen.

[00:07:15.240] - Dr.med. Ursula Davatz

Der Computer gibt auch keine emotionale Rückmeldung.

[00:07:19.110] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich habe den Film Anomalia gesehen. Die Liebesszenen dort wurden alle von Robotern, Computerpuppen dargestellt.

[00:07:23.850] - Dr.med. Ursula Davatz

Das war unglaublich. Die haben schöne, gängige Sätze gesagt, die man sagt, wenn man verliebt ist und sich bewegt. Das wirkte alles sehr künstlich. Es war richtig unangenehm. Ich dachte immer: Wann kommt endlich der Mensch wieder? Wann sehe ich endlich wieder eine menschliche Reaktion. Es ist

anstrengend gewesen, sich nur auf das Künstliche zu konzentrieren. Es hat einem wirklich gezeigt, wie das etwas anderes ist.

[00:07:56.100] - Dr.med. Ursula Davatz

Im Schulwesen und auch zu Hause in der Familie, haben wir Konkurrenz von den digitalen Medien.

[00:07:59.460] - Dr.med. Ursula Davatz

Darum ist es umso wichtiger, dass man heutzutage seine Menschlichkeit einsetzt in der Erziehung, in der Auseinandersetzung mit den Jugendlichen, dass die lernen, mit Menschen umzugehen und nicht nur lernen, mit Computer und digitale Medien umzugehen.

[00:08:20.100] - Dr.med. Ursula Davatz

Hier sind sie besser als die ältere Generationen.

[00:08:23.970] - Dr.med. Ursula Davatz

Mit Menschen umzugehen, da müssen sie noch sehr viel lernen.

[00:08:26.490] - Dr.med. Ursula Davatz

Da heutzutage die Kinder hauptsächlich am Mobiltelefon sind und sehr schnell schreiben können mit den Daumen, ist das Areal vom Gehirn von diesen Daumen sehr gross.

[00:08:47.610] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn sie im Turnunterricht sind, dann sind 14-jährige so wie 8-jährige, also von der motorischen Kombination und Fertigkeit sind sie zurück geblieben.

[00:08:59.250] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Sozialkompetenz wird in der Schule auch benotet.

[00:09:00.510] - Dr.med. Ursula Davatz

Daher ist es ganz wichtig, dass wir Erwachsene Menschen den Jugendlichen und den Kindern für eine Auseinandersetzung zur Verfügung stehen, dass sie am Mensch lernen.

[00:09:15.330] - Dr.med. Ursula Davatz

Jetzt gehen wir zum ADHS und ADS.

[00:09:15.690] - Dr.med. Ursula Davatz

In der Regel wird ADHS noch einfach für alles verwendet.

[00:09:30.930] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich probiere ADHS und ADS auseinander zu nehmen.

[00:09:31.590] - Dr.med. Ursula Davatz

Ein ADS Kind hat zwar eine Impulsivität wie das ADHS Kind.

[00:09:45.870] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Impulsivität, die geht nach innen.

[00:09:48.780] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ADS Kind denkt impulsiv.

[00:09:51.420] - Dr.med. Ursula Davatz

Als Reaktion, wenn das Kind gestresst wird, wenn das Kind verletzt wird, zieht sich das ADS Kind zurück, nach innen in eine innere Welt, in eine Traumwelt in eine Gedankenwelt und man erreicht das Kind nicht mehr. Die Extremform davon ist der Autismus.

[00:09:59.130] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich mache keinen Unterschied zwischen ADS und Autismus. Das sind graduelle Unterschiede. Ich mache auch kein neues Krankheitsbild daraus. Ich sage, das ist ein Kontinuum.

[00:10:23.280] - Dr.med. Ursula Davatz

ADHS und ADS sind keine Krankheiten.

[00:10:27.180] - Dr.med. Ursula Davatz

Psychiater und die Ärzte handhaben es als Krankheit, diagnostizieren es und geben dann Medikamente.

[00:10:33.960] - Dr.med. Ursula Davatz

Für mich sind es überhaupt keine Krankheiten. Für mich sind es nur Neurotypen.

[00:10:39.150] - Dr.med. Ursula Davatz

Das kann man heutzutage auch aufzeigen.

[00:10:43.740] - Dr.med. Ursula Davatz

Das sind Neurotypen, die genetisch vererbt werden, die in der Familie weitergegeben werden?

[00:10:50.790] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn ich sehe, dass der Grossvater jähzornig gewesen ist, das Enkelkind hat jetzt ein ADHS und ist aggressiv und ein Zappelphilipp, etc.

[00:10:56.790] - Dr.med. Ursula Davatz

Hier sind sich die Fachleute relativ einig, dass ADHS und ADS genetisch weitergegeben werden.

[00:11:06.990] - Dr.med. Ursula Davatz

Das kann auch aufgezeigt werden.

[00:11:07.150] - Dr.med. Ursula Davatz

Es gibt diese grossen Kohortenstudien, wo verschiedene Krankheitsbilder auf ihre Genetik untersucht wurden. Bei allen wurde der gleiche, veränderte Genlocus gefunden. Die verschiedenen Diagnosen waren: ADHS/ADS, Schizophrenie, manisch-depressiv, Autismus, schwere Depression und Essstörungen. Man könnte auch noch die Persönlichkeitsstörung dazu nehmen, beim Jungen/Mann der im Gefängnis landet, die delinquente Persönlichkeitsstörung.

[00:11:56.930] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Borderline Persönlichkeitsstörung bei der Frau, die sich eher selber verletzt magersüchtig/bulimisch wird.

[00:12:04.160] - Dr.med. Ursula Davatz

Auch die Sucht ist eine Krankheit, welche bei den ADHSlern auftritt.

[00:12:04.490] - Dr.med. Ursula Davatz

In diesem Sinne sage ich ganz klar sind ADHS/ADS, sind keine Krankheiten.

[00:12:18.950] - Dr.med. Ursula Davatz

Es sind Neurotypen, welche vulnerabler sind zum psychische Krankheiten zu entwickeln.

[00:12:27.920] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ADS zieht sich eher zurück, es macht eine Flucht nach innen unter Stress.

[00:12:34.400] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ADHS macht einen Kampf nach aussen.

[00:12:38.270] - Dr.med. Ursula Davatz

Wir haben die drei Stressreaktionen: Kampf, Flucht und Totstellreflex.

[00:12:45.350] - Dr.med. Ursula Davatz

Der Autismus wäre dann der absolute Totstellreflex.

[00:12:50.810] - Dr.med. Ursula Davatz

Kampf ist der ADHSler.

[00:12:53.600] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Flucht nach innen ist der ADSler.

[00:12:58.670] - Dr.med. Ursula Davatz

Ausweichen können beide.

[00:13:01.850] - Dr.med. Ursula Davatz

Die ADHSler haben die Tendenz, als erste Stressreaktion, als Abwehrreaktion nach aussen wütend zu werden, aggressiv zu werden.

[00:13:13.610] - Dr.med. Ursula Davatz

ADHS und ADS haben beide eine hohe Sensitivität. Sie haben feine Antennen, sie nehmen alles in ihrem Umfeld auf, speziell emotionale Dinge.

[00:13:21.650] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn man eine Mutter fragt, welches von ihren Kindern merkt zuerst wenn es ihr schlecht geht, dann sagt sie immer der/die ADHS Junge/Mädchen.

[00:13:42.020] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie nehmen emotionale Reize im Umfeld sehr schnell auf und müssen dann natürlich irgendetwas mit ihnen machen.

[00:13:42.230] - Dr.med. Ursula Davatz

Durch diese sehr dynamische, einfache, direkte Reizaufnahme geschieht in ihrem Hirn schnell ein System Overload.

[00:14:03.140] - Dr.med. Ursula Davatz

Ihr Gehirn wird überfordert, es überläuft.

[00:14:03.440] - Dr.med. Ursula Davatz

Der ADHSler wird dann wütend und turnt in der Gegend rum, kämpft nach aussen.

[00:14:03.600] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ADS Kind zieht sich eher zurück, schaut zum Fenster raus, beginnt zu träumen, flüchtet nach innen.

[00:14:03.600] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie haben beide einen grossen Dickkopf.

[00:14:35.390] - Dr.med. Ursula Davatz

Dickköpfigkeit ist eigentlich eine Durchsetzungsfähigkeit.

[00:14:46.910] - Dr.med. Ursula Davatz

Im Erwachsenenleben bringt einem die weiter.

[00:14:49.460] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn man Vater, Mutter oder Erzieher von dickköpfigen Kinder ist, dann ist das eher schwierig.

[00:14:58.790] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie lassen sich von aussen her schlecht fremd steuern.

[00:14:59.240] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn sie etwas im Kopf haben, dann wird das durch die Wand gedrückt, davon lassen sie sich nicht abbringen.

[00:15:06.650] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn sie auf etwas fokussiert sind, dann kann man sie davon nicht ablenken. Das macht ihre Erziehung ein bisschen mühsam.

[00:15:06.920] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn man etwas sagt, dann hören sie nicht. Wenn man sagt: wir müssen jetzt gehen, dann heisst es "ich muss noch meine Legoburg fertig bauen, davor kann ich nicht gehen".

[00:15:39.830] - Dr.med. Ursula Davatz

In diesem Sinne, wenn man etwas von ihnen will, muss man es ihnen früh genug sagen, nicht drei Wochen vorher. Das muss man ein bisschen rausfinden.

[00:15:40.790] - Dr.med. Ursula Davatz

Man muss sich immer genügend Zeit lassen für die Übergangsphase.

[00:15:41.210] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie können nicht so gut einen Schwenk machen.

[00:15:59.540] - Dr.med. Ursula Davatz

Unser Gehirn richtet die Aufmerksamkeit auf etwas. Wenn unser Gehirn darauf ausgerichtet ist, dann will es nicht so gerne weg von dem.

[00:16:08.960] - Dr.med. Ursula Davatz

Beim Hund sagt man er beisst sich am Knochen fest.

[00:16:10.010] - Dr.med. Ursula Davatz

So beißen sich die ADS und ADHS Kinder an ihrer Aufmerksamkeit fest, an der sie gerade dran sind und sehen dann überhaupt nicht ein, warum sie dann dort loslassen sollten.

[00:16:10.340] - Dr.med. Ursula Davatz

In diesem Sinne muss man den Schwenk sorgfältig planen, im voraus sagne, und dann sanft machen.

[00:16:10.520] - Dr.med. Ursula Davatz

Man muss die ADHS Kinder zuerst validieren und sagen: ja ich sehe, das ist wahnsinnig interessant, was du hier machst, das ist toll.

[00:16:38.090] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann sagen: jetzt müssen wir dorthin gehen.

[00:16:38.810] - Dr.med. Ursula Davatz

Die ADHS/ADS Kinder darf man nicht einfach wegzerren. Das sieht man bei vielen Eltern, wie sie einfach an ihren Kindern zerren und reißen.

[00:16:39.180] - Dr.med. Ursula Davatz

ADHS/ADS Kinder müssen sanft von einer Situation in die andere gewechselt werden.

[00:17:04.070] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich eine Studie beim National Institute of Mental Health (NIMH) in Washington D.C. gesehen.

[00:17:13.040] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie haben die Kinder ab einem halben Jahr untersucht und Tests mit ihnen gemacht.

[00:17:13.550] - Dr.med. Ursula Davatz

Das eine Kind kam in den Übungsraum und hat sofort alles ausgeräumt. Das war sicher ein ADHS Kind.

[00:17:26.264] - Dr.med. Ursula Davatz

Das andere Kind wollte gar nicht erst in den Übungsraum reingehen, das hatte Angst.

[00:17:26.480] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Mutter wollte es recht machen für die Psychologin und hat das Kind reingezerrt.

[00:17:26.930] - Dr.med. Ursula Davatz

So darf man es nicht machen mit diesen Kindern.

[00:17:27.160] - Dr.med. Ursula Davatz

ADS Kinder sind oft eher scheu.

[00:17:49.430] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie müssen lange schauen was alles ist, sie müssen alles absuchen, sie müssen sich vergewissern. Erst dann kann man sie zu etwas Neuem bringen.

[00:17:49.580] - Dr.med. Ursula Davatz

ADHS Kinder rennen rein und reißen gleich alles herunter und beginnen irgendetwas.

[00:17:49.660] - Dr.med. Ursula Davatz

Manchmal können auch ADHS Kinder vor etwas Angst haben und dann darf man sie auch nicht vergewaltigen.

[00:18:22.010] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Sensitivität ist bei ADHS und ADS Kinder vorhanden, zeigt sich aber unterschiedlich in ihren Verhaltensweisen.

[00:18:26.840] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn man mit ihnen umgeht, muss man daran denken, dass man diese Sensitivität nicht übergeht.

[00:18:38.180] - Dr.med. Ursula Davatz

Bei den ADHSlern, weil die so schnell aggressiv werden, denkt man die können nicht sensibel sein. Das ist ein Irrtum.

[00:18:54.440] - Dr.med. Ursula Davatz

Jeglicher aggressiver Handlung geht eine sensitive Verletzung voraus. Diese verpasst man oft.

[00:19:14.000] - Dr.med. Ursula Davatz

Bei den ADHSler, die sehr aggressiv sein können, ist das sehr wichtig, dass man zurück geht zur Situation, die sie verletzt hat und nicht nur die Aggressivität bestraft.

[00:19:36.430] - Dr.med. Ursula Davatz

In diesem Sinne machen die ADHS-/ADSler die Sozialisierung schwieriger, sie machen die Erziehung schwieriger, sowohl in der Familie als auch in der Schule.

[00:19:48.310] - Dr.med. Ursula Davatz

Man muss lernen, mit ihnen umzugehen.

[00:19:54.340] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn man einfach die normalen, gängigen pädagogischen Methoden von Belohnung und Bestrafung verwendet, kommt man nicht sehr weit bei den ADHS/ADS Menschen.

[00:20:01.540] - Dr.med. Ursula Davatz

Extrem ausgedrückt sage ich: Man kann die Kinder tot schlagen, sie folgen trotzdem nicht.

[00:20:14.140] - Dr.med. Ursula Davatz

ADHS/ADS Kinder bringt man mit Bestrafung nicht auf den richtigen Weg. So kann man sie nicht gut sozialisieren.

[00:20:41.350] - Dr.med. Ursula Davatz

Ganz allgemein sage ich, ADHS-/ADSLerler weichen ab von der Norm, es ist keine Krankheit, es sind andere Neurotypen mit speziellen Verhaltensweisen.

[00:20:46.720] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn man die ADHS Knaben zu eng erzieht, gehen sie über die Grenze hinaus. In der Pubertät lassen sie sich dann überhaupt nicht mehr erziehen. Sie entwickeln sich dann zu dissozialen Persönlichkeiten, sich in Banden zusammenschliessen und ihre eigenen Gesetze machen.

[00:21:16.630] - Dr.med. Ursula Davatz

Die ADSler ziehen sich eher ganz zurück und bringen ihre Fähigkeiten gar nicht zum Ausdruck.

[00:21:16.900] - Bemerkung 1

Was heisst zu eng?

[00:21:17.050] - Dr.med. Ursula Davatz

Zu rigide, brachial, immer nein sagen.

[00:21:53.020] - Dr.med. Ursula Davatz

ADHS/ADS Kindern darf man nie "nein" sagen.

[00:21:53.410] - Dr.med. Ursula Davatz

Nein sagen ist schon sie einengen und sie unterbrechen in ihrem Fluss. Das heisst nicht, dass man sie völlig Laissez-Faire erziehen muss.

[00:21:53.440] - Dr.med. Ursula Davatz

Man muss, man darf seine Regeln haben. Man muss ihnen immer wieder zeigen wie man es haben will, nicht wie man es nicht haben will.

[00:21:53.600] - Dr.med. Ursula Davatz

Das "Nein" kann man gleich weglassen.

[00:22:08.860] - Dr.med. Ursula Davatz

Immer nur das Vorbild sagen. Wie möchte ich es, was ist wichtig für mich. Warum ist es wichtig für mich.

[00:22:22.960] - Dr.med. Ursula Davatz

Hier kann man Jesper Juul, ehemaliger Lehrer, dann Familientherapeut, zu Hilfe nehmen. Bücher von ihm lauten: "Mein kompetentes Kind", "Meine kompetente Familie", "Leitwölfe".

[00:22:22.960] - Dr.med. Ursula Davatz

Jesper Juul sagt: Man muss sagen "ich will".

[00:22:22.960] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich will, dass Du jetzt hier aufräumst. Nicht: Du musst aufräumen. Das ist ein Übergriff. Ich will, dass Du aufräumst, das darf man sagen.

[00:22:54.000] - Bemerkung 2

Er will aber nicht aufräumen.

[00:23:04.840] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann muss man miteinander verhandeln.

[00:23:05.020] - Dr.med. Ursula Davatz

Hier müssen sie immer daran denken: Sie sind älter, sie sind Lehrerins, sie sind Mutter, Kindergärtnerin oder professionelle Erzieherin.

[00:23:16.090] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie sind stärker als das Kind.

[00:23:18.580] - Dr.med. Ursula Davatz

Klar, es gibt dann eine Auseinandersetzung und sie müssen die Geduld haben für die Auseinandersetzung.

[00:23:24.640] - Dr.med. Ursula Davatz

In dem Sinn, darf man ADS-/ADHSler nicht zu Gehorsam erziehen, dort sind sie nicht gut, sie sind dickköpfig, sie gehen ihre eigene Spur, sonder zur Kooperation.

[00:23:35.290] - Dr.med. Ursula Davatz

Über die Sensibilität, die sie haben, sie merken alles, über die Sensibilität kann man sie sehr gut zur Kooperation bringen aber es muss einleuchtend sein. Sie müssen authentisch.

[00:23:50.920] - Dr.med. Ursula Davatz

Nicht: Die Schulregel hat gesagt, sondern: Ich will das.

[00:23:51.220] - Dr.med. Ursula Davatz

Das Gesetz muss persönlich, emotional, moralisch unterlegt sein. Nicht einfach, weil es irgendwo steht. Das interessiert sie nicht.

[00:24:04.210] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie müssen diese Regeln, welche sie durchsetzen wollen, müssen sie selber vertreten und auch die glauben.

[00:24:11.620] - Dr.med. Ursula Davatz

Regeln, an die sie nicht glauben und die sie selber nicht recht akzeptieren, die können sie nicht durchsetzen. Das geht nicht.

[00:24:18.940] - Dr.med. Ursula Davatz

Das Prinzip: "Do what I say, don't do what I do", "Quod licet Iovi, non licet bovi" das geht nicht bei den ADHSlern.

[00:24:43.640] - Dr.med. Ursula Davatz

Man kann sich nicht eine andere Regel rausnehmen, als was man für sich selber anwendet in der gleichen Situation. Man muss wirklich die Regel aus selber leben. Das ist sehr wichtig.

[00:24:44.270] - Dr.med. Ursula Davatz

Unsere Gesellschaft ist sehr stark vom Recht durchdrungen und wir glauben sehr an das Recht.

[00:25:08.780] - Dr.med. Ursula Davatz

Hier geht es nicht um Gleichberechtigung.

[00:25:09.230] - Dr.med. Ursula Davatz

Das Kind ist nicht gleichberechtigt wie die Mutter oder der Vater. Der Jesper Juul sagt: Das Kind ist gleichwürdig, gleich menschenwürdig.

[00:25:09.470] - Dr.med. Ursula Davatz

Wir haben die Aufgabe, das Kind gleichwürdig zu behandeln, auch wenn es noch nicht so alt ist und vieles noch nicht so gut kann. Wir müssen dem Kind gegenüber Respekt entgegenbringen.

[00:25:35.900] - Dr.med. Ursula Davatz

Das sagt Manfred Spitzer, Neurowissenschaftler und Psychiater aus Deutschland auch. Er wehrt sich sehr gegen die sozialen Medien. Er sagt: Fernsehen macht dick, dumm und doof. Er sagt wir müssen mit den Kindern umgehen, uns mit ihnen auseinandersetzen, damit das Gehirn gut lernt. Das Gehirn lernt von 0 bis 25 Jahren.

[00:25:36.170] - Dr.med. Ursula Davatz

In dieser Zeit hat das Gehirn ein schnelles lernen.

[00:26:13.580] - Dr.med. Ursula Davatz

Kinder lernen die Muttersprache, wenn sie mit zwei Sprachen aufwachsen, dann lernen sie zwei Sprachen. Sie lernen bis zur Pubertät akzentfrei sprechen. Das ist das Gehirn, dass sehr gelerig ist.

[00:26:22.730] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn man erst nach 20 Jahren eine Sprache lernt, dann können nur noch die sehr Begabten akzentfrei sprechen.

[00:26:39.980] - Dr.med. Ursula Davatz

In diesem Sinne müssen wir das Gehirn, dass hier so stark lernt unbedingt menschlich gestalten. Wir müssen uns mit den Kinder möglichst viel auseinandersetzen, damit sie möglichst viel menschliches lernen.

[00:27:02.060] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn das nicht gut läuft, dann werden die Kinder an die Psychiatrie abgegeben und dann macht man aus den Kindern Patienten.

[00:27:15.140] - Dr.med. Ursula Davatz

Diese Kinder sind vulnerabler auf psychiatrische Krankheiten aber es ist nicht schon eine Krankheit.

[00:27:25.310] - Dr.med. Ursula Davatz

Unter den ADHS/ADSLern hat es viele sehr interessante Persönlichkeiten.

[00:27:37.370] - Dr.med. Ursula Davatz

ADHS/ADSLer können mit ihrer Dickköpfigkeit sehr gut Grenzen überschreiten.

[00:27:40.940] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie sind nicht so brav und angepasst. Sie können sehr kreativ sein, sie können erfinderisch sein, sie können neue Ideen haben, etc.

[00:27:51.440] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn wir die ADHS/ADS Kinder im Schulsystem zu rigide erziehen, zu Hause auch zu fest einengen, dann können sie die kreative Fähigkeit, die sie meistens haben, nicht verwirklichen und die kreative Fähigkeit geht uns als Gesellschaft verloren.

[00:28:13.070] - Dr.med. Ursula Davatz

Margit Stamm, Erziehungswissenschaftlerin, hat Statistiken gemacht und sagt: in der Schule gehen ungefähr 20% vom intellektuellen Kapital verloren, weil man mit so viel Kindern nicht korrekt umgehen kann, weil man ihr Potential nicht nutzen kann. Das ist jammerschade.

[00:28:33.590] - Dr.med. Ursula Davatz

Wir sprechen immer von Effizienz und Effektivität, meistens nur vom Geld.

[00:28:45.110] - Dr.med. Ursula Davatz

Wir müssen an das menschliche Kapital denken und mit dem müssen wir sorgfältiger umgehen.

[00:28:53.150] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn 20% verloren geht, ist das ist nicht sehr gut.

[00:28:59.840] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich bringe das Beispiel vom Albert Einstein.

[00:29:01.880] - Dr.med. Ursula Davatz

Albert Einstein hat bis er 6 Jahre alt war nicht geredet. Er war ein autistisches Kind. Er hat nur gerechnet und beobachtet. Man hätte ihn beinahe aus dem Gymnasium in Aarau rausgeschmissen, hat das am Schluss dann aber nicht gemacht. Diese alte Kantonsschule heisst heute Einsteinhaus.

[00:29:02.330] - Dr.med. Ursula Davatz

Er hat aber und das ist eine tragische Sache, er hatte zwei Söhne und der eine Sohn ist schizophren geworden. Er war musisch sehr begabt, er hat sehr schöne Gedichte gemacht. Er kam in das Burghölzli, die Psychiatrie in Zürich und ist dort gestorben. Albert Einstein hat seinen Sohn völlig disqualifiziert. Er hätte diesen Sohn am liebsten in den Ententeich zurückgelegt. Das kann man aber nicht. Er war sehr beschäftigt mit seiner Physik und als Erzieher, als Vater ist nichts mehr übrig geblieben.

[00:30:15.800] - Dr.med. Ursula Davatz

ADHS/ADS Kinder sind gefährdet, sind vulnerabler, sie können leicht psychisch krank werden. Dann haben wir die psychiatrische Krankheit.

[00:30:16.340] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Psychiatrie spricht dann immer von Komorbidität, d.h. ADHS/ADS ist eine Diagnose und dann kommt eine weitere Diagnose hinzu.

[00:30:27.170] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich sage nein, das ist keine Komorbidität, das sind alles Folgekrankheiten.

[00:30:42.170] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Kohortenstudie, welche zeigt, dass alle den gleichen Genlocus verändert haben, unterstützt meine Überzeugung.

[00:30:42.800] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn sie ADHS/ADS Kinder in ihrem Schulzimmer oder ihrer Familie haben; im Schulunterricht, da spielen viele ADHSler den Classencrown.

[00:31:06.410] - Dr.med. Ursula Davatz

Die ADHSler passen sich nicht an, man kann sie zu Tode reden, sie machen immer noch was sie wollen.

[00:31:25.690] - Dr.med. Ursula Davatz

Mit diesem abweichenden Verhalten der Kinder, könnte man pädagogisch-disziplinarisch umgehen und man könnte sie bestrafen.

[00:31:25.990] - Dr.med. Ursula Davatz

Viele Schule machen heute Smilies oder keine Smilies.

[00:31:26.150] - Dr.med. Ursula Davatz

Bei diesen Kinder funktioniert das nicht.

[00:31:49.270] - Dr.med. Ursula Davatz

ADHS/ADS Kinder können nicht anders. Sie haben diese Impulsivität. Sie haben das limbische System, das emotionale Hirne, welches so überreaktiv ist, das alles aufnimmt, alles aufsaugt und dann das irgendwie rauslassen muss.

[00:32:02.410] - Dr.med. Ursula Davatz

In dem Sinn müssen sie eher modellhaft erziehen.

[00:32:05.320] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie dürfen den Kindern Regeln geben. Sie dürfen ja nicht denken, dass ADHS/ADS Kinder sofort folgen. Diese Regeln müssen X Mal wiederholt werden.

[00:32:19.000] - Dr.med. Ursula Davatz

Jeder Tennisspieler hat zwei Anschläge. Den ADHS/ADS Kindern muss man mehr Anschläge geben.

[00:32:19.150] - Dr.med. Ursula Davatz

Man darf man nicht erwarten, dass ADHS/ADS Kinder immer gleich alles können.

[00:32:34.150] - Dr.med. Ursula Davatz

Man muss ihnen immer wieder zeigen, wie man es will und man muss es ihnen liebevoll zeigen.

[00:32:36.820] - Dr.med. Ursula Davatz

Wichtig ist, dass wenn man den ADHS/ADS Kindern etwas zeigen will, man selber nicht schon verrückt ist, die Hände verwirft.

[00:32:43.630] - Dr.med. Ursula Davatz

Man muss selber ruhiger sein, als das ADHS Kind, sonst geht gar nichts.

[00:32:44.080] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn sie ein ADHS/ADS Kind führen wollen, müssen sie sich zuerst selber beruhigen und erst dann ihre Sache sagen.

[00:33:01.810] - Dr.med. Ursula Davatz

Wichtig ist auch der Appell.

[00:33:01.890] - Dr.med. Ursula Davatz

Bei den Hunden spricht man von Appell, man muss den Appell vom Hund haben.

[00:33:11.410] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn man einen Meister und seinen Hund beobachtet, dann sieht man, wie der Hund immer schaut: was sagt er jetzt, was denkt er jetzt?

[00:33:24.520] - Dr.med. Ursula Davatz

Ein Jagdhund, der ein Reh sieht, schaut nicht mehr was der Meister sagt. Der rennt einfach dem Reh hinterher.

[00:33:24.690] - Dr.med. Ursula Davatz

Bei den ADHS Kinder, wenn die beschäftigt sind mit irgendetwas, kann man es nicht einfach in die Luft heraus sagen, durch das Zimmer durch, durch drei Stockwerke durch.

[00:33:24.870] - Dr.med. Ursula Davatz

Bei den ADHS/ADS Kindern muss man immer Augenkontakt suchen. Schulterkontakt geht auch.

[00:33:25.040] - Dr.med. Ursula Davatz

Schaut das Kind einem an, hört es zu?

[00:34:01.840] - Dr.med. Ursula Davatz

An den Augen sieht man, ob das Kind fokussiert ist oder nicht. Wenn das Kind nicht fokussiert ist, muss man gar nichts sagen.

[00:34:02.030] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich merke das auch bei den Patienten, Suchtpatienten.

[00:34:02.220] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn ich merke, dass ein Suchtpatient nicht aufhören will, dann muss ich mich gar nicht gross bemühen.

[00:34:32.680] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie müssen die Beziehung herstellen und erst dann ihren Wunsch, ihre Regeln, ihre Bitte, ihre Aufforderung sagen.

[00:34:39.700] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie müssen den Appell vom Kind haben und erst dann kommt die Botschaft.

[00:34:41.050] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn die Botschaft einfach so in die Luft kommuniziert wird, dann wird sie ignoriert. Das wird nicht gehört.

[00:34:47.560] - Dr.med. Ursula Davatz

Im Augenblick, wo die Lehrer nicht mehr in den Gang kommen mit ADHS/ADS Kindern, werden pädagogische Methoden verwendet.

[00:35:12.620] - Dr.med. Ursula Davatz

Im Tagesanzeiger vom 30.10.2018 wird erwähnt, dass die Zürcher Lehrer störende Schüler auf die «Insel» schicken wollen.

[00:35:13.040] - Dr.med. Ursula Davatz

Man spricht heute auch vom Time-Out. Wenn das Kind nicht mehr in die Gruppe reinpasst, wenn das Kind nicht das macht was man von ihm erwartet, dann sagt man jetzt muss man dem Kind ein Time-Out verordnen.

[00:35:20.720] - Dr.med. Ursula Davatz

In den Sozialpädagogischen Institutionen werden die ADHS/ADS Kinder zum Teil auf den Bauernhof gesendet.

[00:35:51.230] - Dr.med. Ursula Davatz

Das Time-Out ist ein Konzept das von der Verhaltenstherapie her kommt.

[00:35:54.920] - Dr.med. Ursula Davatz

Dieses Konzept kann man verwenden, wenn man selber so am Anschlag ist, dass man Angst hat, man würde jetzt unpädagogische Methoden verwenden, man würde ausrasten, man würde böse werden, im Sinne von man muss der Beziehung ein wenig Luft geben.

[00:36:13.310] - Dr.med. Ursula Davatz

Das Time-Out wird vom Kind, wenn man eine Bezugsperson vom Kind ist, eigentlich immer als Liebesentzug empfunden.

[00:36:20.960] - Dr.med. Ursula Davatz

Früher hat man die Kinder einfach nur vor die Türe geschickt.

[00:36:25.430] - Dr.med. Ursula Davatz

Du störst meine Klasse, du musst jetzt vor die Türe.

[00:36:25.850] - Dr.med. Ursula Davatz

Vor der Türe haben die Kinder noch dümmer getan, damit die Lehrerin rausgekommen ist.

[00:36:25.980] - Dr.med. Ursula Davatz

Die ADHS/ADS Kinder fühlen sich bestraft, sie fühlen sich von der Gruppe ausgeschlossen.

[00:36:43.970] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich habe am Anfang gesagt, wir sind soziale Wesen. Wir wollen zu einer Gruppe gehören, wir wollen integriert sein in die Gruppe.

[00:36:53.990] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn wir rausgeschickt werden aus der Gruppe, von der Autoritätsperson, dann ist das Beleidigung, eine Kränkung, ein Liebesentzug.

[00:37:05.720] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist Erziehung mit Liebesentzug.

[00:37:11.300] - Dr.med. Ursula Davatz

Etwas anderes ist, wenn das Kind selber sagt: ich habe jetzt System Overload, es ist mir jetzt alles zuviel, ich halte es nicht mehr aus in der Klasse, ich brauche jetzt Ruhe ich muss jetzt etwas anderes machen.

[00:37:16.700] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn das Kind selber das sagt, dann ist es okay, dann darf das Kind auf eine Insel gehen und selber etwas machen.

[00:37:31.790] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn das ADHS/ADS Kind auf die Insel verbannt wird, dann wirkt das wie eine Bestrafung.

[00:37:35.960] - Dr.med. Ursula Davatz

Bestrafung ist bekanntlich keine gute Erziehungsmethode. Ich meine bei allen Kindern nicht.

[00:37:46.970] - Dr.med. Ursula Davatz

Bestrafung ist das letzte Ressort. Bei den ADHS Kindern ganz speziell nicht.

[00:37:47.210] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn das Kind selber rausgeht um sich zu beruhigen, dann ist das ok.

[00:37:47.340] - Dr.med. Ursula Davatz

In einer Situation wusste die Lehrerin nicht mehr was sie tun sollte. Sie wollte das Kind rausschicken. Das Kind hat dann gefragt: Ist das jetzt eine Bestrafung? Die Lehrerin hat dann gesagt: Nein, das ist keine Bestrafung, wir müssen uns beide einfach ein wenig beruhigen und dann können wir wieder zusammenkommen.

[00:38:18.740] - Dr.med. Ursula Davatz

Man sollte das Time-Out nicht als Bestrafung sondern als Beruhigungsmethode verwenden.

[00:38:19.160] - Dr.med. Ursula Davatz

Das sind ganz feine Grenzen.

[00:38:40.340] - Dr.med. Ursula Davatz

Vielleicht meint man es nicht als Bestrafung aber das Kind empfindet es als Bestrafung. Das ist ein Unterschied, den muss man rausfinden.

[00:38:40.670] - Bemerkung 3

Was ist die Alternative zum Time-Out?

[00:38:40.850] - Dr.med. Ursula Davatz

Das müssen wir an Hand von Fällen zusammen üben.

[00:38:55.460] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist bei jedem Kind anders und in jeder Situation anders.

[00:38:55.700] - Bemerkung 4

Was schlagen sie konkret vor?

[00:38:55.930] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich kann nicht im Vakuum beraten. Ich brauche einen konkreten Fall.

[00:38:56.160] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich habe Lehrer auf der Bezirksschulstufe beraten. Die hatten viele schwierige Kinder.

[00:39:18.880] - Dr.med. Ursula Davatz

Ein Kind hat selber immer ein Time-Out gemacht, das ist immer abgehauen.

[00:39:22.390] - Bemerkung 5

Als Rebell?

[00:39:22.640] - Dr.med. Ursula Davatz

Das Kind hatte eher Angst. Wir haben dann eine Sitzung gemacht mit den Eltern, dem Klassenlehrer und der Kunstlehrerin.

[00:39:37.690] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich habe dann vorgeschlagen, dass das Kind eine Woche lange immer von einem anderen Kind begleitet wird.

[00:39:52.510] - Dr.med. Ursula Davatz

Das begleitende Kind beschützt das andere Kind, darf ihm aber auch sagen, wenn es sich komisch benommen hat (Sozialisierungsfaktor).

[00:39:53.440] - Dr.med. Ursula Davatz

Wir haben mit den Mädchen angefangen und die ganze Klasse durchgemacht.

[00:40:15.550] - Dr.med. Ursula Davatz

Einmal ist der Junge wieder abgehauen, das war im Turnen, ein Mädchen hätte ihn begleiten sollen, aber die durfte nicht mit den Knaben turnen.

[00:40:30.220] - Dr.med. Ursula Davatz

Dieser ADS Junge hat sich selber immer ein Time-Out gegeben und wurde dadurch zum Sündenbock. Er hat sich aus dem Kollektiv rausgenommen.

[00:40:30.340] - Dr.med. Ursula Davatz

So konnten wir ihn wieder integrieren. Er hat die Schule sehr gut abgeschlossen. Er ging nach dem Schulabschluss sogar die Lehrerin besuchen.

[00:40:30.410] - Dr.med. Ursula Davatz

Man muss schauen was für störende, aggressive ADHS Kinder es gibt.

[00:40:58.990] - Dr.med. Ursula Davatz

Die einen sind überfordert, die anderen sind unterfordert. Die dritten haben ein Problem.

[00:40:59.340] - Dr.med. Ursula Davatz

Die unterforderten Störkinder, sehr intelligente, hyperaktive Kinder, die muss man mitnehmen in den Unterricht, die müssen dann helfen Unterricht zu geben.

[00:41:26.890] - Dr.med. Ursula Davatz

Diesen Kindern muss man einen Zusatzaufgaben geben, nicht runterbremsen, sondern eine Zusatzaufgabe geben.

[00:41:32.320] - Dr.med. Ursula Davatz

Je nach dem was für ein ADHS/ADS Kind es ist, wählt man eine andere Zusatzaufgabe.

[00:41:32.830] - Dr.med. Ursula Davatz

Man muss die ADHS/ADS Kinder fördern und fordern und nicht runter bremsen, Beziehung abbrechen, Liebesentzug, auf den Bauernhof schicken und denken, dass die gesunde Landluft sie dann zu besseren Menschen macht.

[00:42:20.320] - Dr.med. Ursula Davatz

Früher hat man Kinder mit einer Lehrerin auf den Bauernhof ins Emmental geschickt, weil alle gängigen Erziehungsmethoden im Erziehungsheim versagt haben.

[00:42:21.460] - Dr.med. Ursula Davatz

Zum Teil hat es funktioniert, aber es ist nicht eine Allerweltsmethode.

[00:42:42.130] - Dr.med. Ursula Davatz

Noch besser ist, wenn wir selber lernen, mit den Kindern besser umzugehen.

[00:42:48.850] - Dr.med. Ursula Davatz

Was ich heute erlebe und das ist für mich tragisch, ich habe ein kosovarischer Kind gehabt, er war eher ein ADS Junge.

[00:42:57.220] - Dr.med. Ursula Davatz

Dieser ADS Junge hat die lautete Stimme seiner Lehrerin nicht ertragen. Das gibt es.

[00:42:57.610] - Dr.med. Ursula Davatz

Er ging dann zum Teil nach Hause. Er ging nicht mehr in die Schule.

[00:42:57.820] - Dr.med. Ursula Davatz

Zu Hause hatte die Mutter keine Probleme mit ihm.

[00:42:58.030] - Dr.med. Ursula Davatz

In der Schweiz müssen die Kinder in die Schule gehen. Alle erzieherischen Massnahmen haben nicht funktioniert.

[00:43:27.910] - Dr.med. Ursula Davatz

Schlussendlich hat man das KESB eingeschaltet, der Junge wurde von der Polizei abgeholt am Morgen um in ein Heim zu bringen.

[00:43:32.680] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist für mich die falsche Methode.

[00:43:38.530] - Dr.med. Ursula Davatz

Da hat alles vorne dran versagt. Da hat man nicht wahrgenommen, was eigentlich abläuft mit dem Kind.

[00:43:43.750] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Mutter konnte eigentlich gut Deutsch, sie war getrennt und Alleinerziehende, vielleicht ein bisschen überfordert.

[00:43:46.060] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Lehrpersonen und Behörden sind mit dem Kind nicht klar gekommen und ich konnte es nicht mehr bremsen.

[00:44:03.280] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Kindergärtnerin hat mich dann angesprochen und gesagt, ob ich das nicht verhindern kann.

[00:44:07.480] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich habe dem KESB geschrieben, ich weiss nicht, was ich alles gemacht habe. Es war eine Gemeinde, denen ich ein Programm zu Unterstützung der Lehrer und Schulbehörden vorgeschlagen haben, zur Unterstützung von schwierigen Kindern. Aber das haben die nicht gebraucht.

[00:44:10.300] - Bemerkung 6

Schade.

[00:44:31.600] - Dr.med. Ursula Davatz

Ja, sehr schade.

[00:44:36.280] - Dr.med. Ursula Davatz

In diesem Sinne, das KESB, Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde, finde ich nicht so schlecht, ich war dabei als die Behörde eingeführt wurde.

[00:44:41.860] - Dr.med. Ursula Davatz

Es ist eine Professionalisierung von unserem Sozialwesen und Gemeindewesen.

[00:44:50.890] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn das KESB eingesetzt wird, wenn das Gesetz eingesetzt wird um die Kinder in der Schule richtig zu handhaben, dann wird es sehr schwierig.

[00:45:01.310] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist nicht die richtige Methode.

[00:45:01.490] - Dr.med. Ursula Davatz

Das gleiche geschieht mit der Psychiatrie. Wenn die Kinder in der Schule sich nicht richtig verhalten, wenn es viele Konflikte gibt zwischen Eltern und Kind, dann kommt die Psychiatrie.

[00:45:15.590] - Dr.med. Ursula Davatz

In diesem Sinn hat dann auch bei uns in der Schweiz die Psychiatrie eine Ordnungsfunktion - nicht nur in Russland, wo man alle Dissidenten in die Psychiatrie steckt - so wird auch bei uns die Psychiatrie verwendet, das die dann helfen soll, das Kind normal zu sozialisieren.

[00:45:39.200] - Dr.med. Ursula Davatz

Es gibt Momente wo das richtig läuft.

[00:45:41.750] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich kenne viele Fälle wo das ADHS/ADS Kind innerhalb der Psychiatrie sogenannt sozialisiert wird und alle schlechten Methoden lernt.

[00:45:52.460] - Dr.med. Ursula Davatz

In der Psychiatrie lernt man noch sich zu schneiden, man lernt eine Essstörung, man lernt wie man erbrechen kann. Die Mädchen erlernen die Bulimie.

[00:45:54.230] - Dr.med. Ursula Davatz

Die meisten lernen Rauchen in der Psychiatrie. Das sagen einem fast alle Psychiatrie Patienten.

[00:46:09.080] - Dr.med. Ursula Davatz

Von dort möchte ich alles daran setzen zu verhindern, dass die Kinder in die Psychiatrie kommen müssen.

[00:46:21.320] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Psychiatrie ist keine geeignete Sozialisierungsanstalt.

[00:46:21.500] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich habe im Kanton Aargau immer von der Akademie Königsfelden gesprochen, die psychiatrische Klinik, wo man dann alle möglichen komischen Verhaltensweisen lernt.

[00:46:21.600] - Dr.med. Ursula Davatz

Manchmal gibt es nichts anderes, ich bin eine Nestbeschmutzerin und werde für diese Aussage sicherliche von meinen Kollegen kritisiert.

[00:46:41.750] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich möchte nicht, dass die Kinder über die Psychiatrie sozialisiert werden.

[00:46:41.930] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist wirklich nur die allerletzte Notmassnahme.

[00:46:42.030] - Dr.med. Ursula Davatz

Manchmal ist die Situation zuhause dermassen zerfallen und sehr aggressiv, sodass man die ADHS Kinder rausnehmen muss und der letzte Hafen ist dann Psychiatrie.

[00:46:56.930] - Dr.med. Ursula Davatz

Noch etwas statistisches. Früher hat man gesagt, das ADHS/ADS wächst sich aus. Man dachte es sei eine Reifungskrankheit von den Nerven oder von den Gehirnzentren.

[00:47:23.870] - Dr.med. Ursula Davatz

ADHS/ADSLer sind zum Teil länger Kindsköpfe, manche bleiben bis ans Lebensende ein Kindskopf sind dafür aber auch kreativ.

[00:47:36.320] - Dr.med. Ursula Davatz

Heute weiss man, dass sich das ADHS/ADS nicht auswächst. Es ist ein Neurotyp, welcher genetische vererbt wird.

[00:47:37.610] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn es gut geht, dann lernt man besser damit umzugehen und lernt seine Fähigkeiten, vor allen Dingen seine kreativen Fähigkeiten einzusetzen. Dann kann man sogar sehr erfolgreich werden.

[00:47:54.830] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn es nicht gut geht, dann entwickelt man eine psychiatrische Krankheit.

[00:47:58.700] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn man psychiatrische Patienten im Erwachsenenalter anschaut, bei denen man heutzutage auch das ADHS/ADS diagnostiziert, dann haben 75% bis 80% eine psychiatrische Krankheit.

[00:48:16.310] - Dr.med. Ursula Davatz

Das lässt mich wieder darauf schliessen, dass die alle in ihrem Erwachsen werden, in der Erziehung, die man ihnen angedeihen liess, dass man es dort nicht so geschickt gemacht hat und nicht so neurotypgerecht, nicht so persönlichkeitsgerecht, so dass sie eine psychiatrische Krankheit entwickeln mussten.

[00:48:37.730] - Dr.med. Ursula Davatz

Psychiater sagen dann immer, dass sei eine Komorbidität und ich sage Nein, das ist eine Folgekrankheit.

[00:48:45.620] - Dr.med. Ursula Davatz

Es müsste nicht so sein, dass die vulnerablen ADHS/ADS Neurotypen Psychiatrische Krankheiten entwickeln, Persönlichkeitsstörungen entwickeln, Schizophrenie entwickeln, manisch-depressiv werden, etc.

[00:49:02.630] - Dr.med. Ursula Davatz

Es könnte anders verlaufen, wenn die neurotypgerecht persönlichkeits-gerecht erzogen werden.

[00:49:18.710] - Dr.med. Ursula Davatz

Damit das möglich ist, muss das Umfeld fachkompetent unterstützt werden, also von Fachleuten unterstützt werden, die etwas von ADHS/ADS verstehen. Diese Fachleute müssen natürlich auch etwas von Pädagogik verstehen.

[00:49:29.840] - Dr.med. Ursula Davatz

Nur etwas vom ADHS/ADS verstehen genügt nicht, man muss auch noch wissen wie es zu Hause und in der Schule zu und her geht.

[00:49:45.410] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich bin als Familientherapeutin, Systemtherapeutin ausgebildet.

[00:49:48.590] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich gehe immer mit einem System um, ob es das System Familie, Schule oder Arbeitsplatz ist.

[00:49:55.160] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich schaue immer an, was läuft zwischen der betroffenen Person die leidet und ihrem Umfeld ab?

[00:50:05.250] - Dr.med. Ursula Davatz

In der klassischen Psychiatrie behandelt man an erster Stelle nur den Patienten, das Individuum das sogenannte krank oder auffällig ist. Das Umfeld lässt man einfach Weg.

[00:50:12.750] - Dr.med. Ursula Davatz

In der Systemtherapie, bezieht man das Umfeld immer mit ein.

[00:50:22.320] - Dr.med. Ursula Davatz

Man kann die Situation effizienter und nachhaltiger verändern, wenn man dem Umfeld beibringt, mit dem speziellen Neurotyp umzugehen.

[00:50:34.890] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann kann der spezielle Neurotyp auch besser mit sich selber umgehen.

[00:50:39.150] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie sind am Anfang Kinder in der Entwicklungsphase. Das Gehirn lernt noch bis man 25 Jahre alt ist.

[00:50:41.550] - Dr.med. Ursula Davatz

In dieser Zeit sollte man als Erwachsenes Umfeld lernen, mit den Menschen umzugehen, sodass sie sich möglichst gesund und mit gutem Selbstwertgefühl entwickeln können.

[00:51:06.340] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie als Erzieher, Eltern, Lehrer, als Kindergärtnerinnen, sind absolut gefragt, sich mit diesen Kindern auseinanderzusetzen, kundig zu werden oder sich halt dann die nötige Hilfe zu holen.

[00:51:32.520] - Dr.med. Ursula Davatz

Auf etwas worauf ich sehr negativ reagiere, wenn Lehrerinnen oder Lehrer sagen, ich nehme das Kind nicht mehr in die Stunde, wenn es nicht Ritalin bekommt.

[00:51:43.080] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn die Lehrbehörde schon sagt, was gemacht werden muss.

[00:51:43.380] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich verstehe, dass die Lehrbehörde mit dem Kind überfordert ist.

[00:51:53.970] - Dr.med. Ursula Davatz

Dass die dann als einzige Massnahme zum medizinischen Modell greifen, das finde ich ziemlich erschreckend.

[00:52:03.570] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich verschrieb auch Ritalin.

[00:52:05.130] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn es die Eltern wollen, dann mache ich es.

[00:52:05.670] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn die Eltern sagen "Nein", ich möchte mein Kind ohne Ritalin durch die Schule ziehen, dann akzeptiere ich das auch.

[00:52:15.120] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich verurteile Eltern nicht, welche kein Ritalin ihrem Kind verschrieben haben wollen.

[00:52:20.370] - Dr.med. Ursula Davatz

Es gibt noch viele andere Methoden.

[00:52:23.790] - Dr.med. Ursula Davatz

Ritalin kann sehr gut wirken, das stimmt.

[00:52:27.360] - Dr.med. Ursula Davatz

Ritalin wirkt nur auf die Aufmerksamkeitsstörung, auf die schlechte Fokussierung, die kurze Aufmerksamkeitsspanne, welche die ADHS/ADSLer haben.

[00:52:39.840] - Dr.med. Ursula Davatz

Ritalin ist ein Weckamin.

[00:52:41.460] - Dr.med. Ursula Davatz

Jeder, der Ritalin nimmt, kann länger lernen.

[00:52:44.730] - Dr.med. Ursula Davatz

Früher haben Medizinstudenten wenn sie die ganze Nacht durch gelernt haben, haben sie auch Ritalin genommen. Mit oder ohne ADHS.

[00:52:51.270] - Dr.med. Ursula Davatz

Heute sagt man, dass in den USA 40 % der Studenten Ritalin für die Prüfung nehmen.

[00:52:57.270] - Dr.med. Ursula Davatz

Ritalin ist ein Stimulanzium, eine Droge, die einem wacher macht, sodass man dann besser lernen kann.

[00:53:00.480] - Dr.med. Ursula Davatz

Ritalin verstärkt nur eine Fähigkeit des Menschen alle andere Fähigkeiten dieser Persönlichkeit nicht.

[00:53:18.000] - Bemerkung 7

Das stimmt nicht, ich muss widersprechen. Ritalin hat auch eine andere Funktion. Wenn das Medikament genommen werden, wenn gewisse Verhaltensweisen gelernt werden, wenn es Streitigkeiten gibt, kann so ein Kind andere Verhaltensweisen lernen. Die Synapsen konnten sich dann bei diesem Kind bilden. Das kann zwei Jahre dauern.

[00:53:33.520] - Dr.med. Ursula Davatz

Das stimmt.

[00:54:01.660] - Bemerkung 7

Das andere ist der Leidensdruck vom Kind selber. Wenn ein Kind sagt, ich bringe mich lieber um, als immer den Sündenbock sein zu müssen, dann denke ich ist Ritalin für das Kind sicher besser.

[00:54:21.700] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich gebe ihnen hier absolut Recht.

[00:54:23.440] - Dr.med. Ursula Davatz

Man kann das Ritalin eine Zeit lang nehmen und mit dem Ritalin merkt man, wie man ja auch noch anders funktionieren kann.

[00:54:30.730] - Dr.med. Ursula Davatz

Man kann dann anders integrieren, wie sie sagen, werden die Synapsen dann anders verschaltet. Das stimmt.

[00:54:36.700] - Bemerkung 7

Man darf nicht unter Zwang handeln, weil die Leitung der Schule das wünscht. Es muss mit den Eltern und dem Arzt abgesprochen sein.

[00:54:47.440] - Dr.med. Ursula Davatz

Absolut richtig.

[00:54:49.690] - Dr.med. Ursula Davatz

Das Gehirn kann von vielen Seiten beeinflusst werden.

[00:54:50.290] - Dr.med. Ursula Davatz

In dem man Ritalin gibt, kann das Gehirn besser fokussieren und kann dann auch besser aufpassen, kann dann auch besser Sozialkompetenzen lernen. Das stimmt durchaus.

[00:55:02.380] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn diese Verhaltensweisen einmal gelernt wurden, kann es diese integrieren und auch behalten, wenn Ritalin nicht mehr genommen wird.

[00:55:04.030] - Bemerkung 7

Danke.

[00:55:04.600] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich hatte eine Jugendlichen, der an einer Weiterbildung mitgemacht hat.

[00:55:20.740] - Dr.med. Ursula Davatz

Der hat eine Zeit lang auch Ritalin genommen und es hat immer etwas gebracht in der Schule. Er hat dann eine Lehre angefangen.

[00:55:27.730] - Dr.med. Ursula Davatz

Mit 14 oder 15 Jahren hat er beschlossen, so, ich setze Ritalin jetzt ab, ich kann das jetzt alleine. Das hat er auch erreicht.

[00:55:31.840] - Dr.med. Ursula Davatz

So kann es gehen.

[00:55:38.890] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich bin keine Gegnerin von Ritalin.

[00:55:42.670] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich würde nie Eltern dazu zwingen, wenn sie gegen Ritalin sind.

[00:55:47.320] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich habe es nicht so gerne, wenn man mir sagt, man muss unbedingt Ritalin nehmen.

[00:55:51.100] - Dr.med. Ursula Davatz

Ritalin kann auch eine sehr gute Wirkung haben. Man kommt einfach nur über eine Funktion rein. Das ist ok. Die anderen Gehirnteile lernen dann unter dieser Funktion.

[00:55:59.260] - Dr.med. Ursula Davatz

Gewissen Personen sagen auch, dass sie sich unter Ritalin nicht mehr wie sich selber fühlen.

[00:56:12.880] - Bemerkung 8

Dann ist es auch nicht mehr gut, dann muss man auch wieder fragen.

[00:56:14.170] - Dr.med. Ursula Davatz

Mir hat eine Schulsozialarbeiterin gesagt, dass alle Kinder, welche Ritalin nehmen, wie Zombies herumlaufen.

[00:56:26.530] - Bemerkung 8

Wenn die Kreativität wegfällt, dann ist die Dosierung zu hoch, dann ist es falsch. Die Eltern müssen auch mit dem Rebound Effekt umgehen können.

[00:56:47.140] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie bringen einen guten Aspekt rein.

[00:56:47.320] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich plädiere als Medizinerin, als Psychiaterin, dass möglichst das Umfeld unterstützt wird, dass das Umfeld möglichst viel in der Interaktion mit diesen Kindern lernt.

[00:57:09.010] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann wird das Leben auch interessanter. Man kommt so weiter.

[00:57:10.120] - Dr.med. Ursula Davatz

Hier sind wir beim sokratischen Lernen. Der Lehrer lernt genauso viel von den Schülern, wie die Schüler vom Lehrer.

[00:57:21.160] - Dr.med. Ursula Davatz

Mit jeder Frage, die der Schüler stellt, lernt der Lehrer auch wieder etwas.

[00:57:26.980] - Dr.med. Ursula Davatz

In dem das Umfeld lernt mit diesen kreativen, ungewöhnlichen Kinder umzugehen, indem das Beziehungsumfeld lernt, mit diesen Kindern umzugehen, dann gehen uns vielleicht nicht die 20% geistiges Kapital, menschliches Kapital, Potenzial verloren.

[00:57:45.460] - Dr.med. Ursula Davatz

Das kommt der Gesellschaft auch wieder zugute.

[00:57:46.000] - Dr.med. Ursula Davatz

Es gibt ein Buch, "Wer sind die Indigo-Kinder?" von Siegfried Woitinas, wo man sagt wir brauchen die Kinder, damit sie uns neue Sachen beibringen.

[00:58:01.480] - Dr.med. Ursula Davatz

USA ist wahrscheinlich bevölkert worden von vielen ADHS Kinder, die man in Europa nicht brauchen konnte, die dann in die USA abgehauen sind.

[00:58:15.790] - Dr.med. Ursula Davatz

Wahrscheinlich haben sie dort ein bisschen mehr ADHS Kinder.

[00:58:17.230] - Dr.med. Ursula Davatz

Das Land der unbegrenzten Möglichkeiten.

[00:58:23.680] - Dr.med. Ursula Davatz

Jetzt dreht es sich wieder.

[00:58:24.460] - Dr.med. Ursula Davatz

Im Süden, schon im Tessin, in Italien, in Griechenland stellt man die Diagnose gar nicht. Dort ist einfach südländisches Temperament. Dort sind alle so. Sie sprechen mit den Händen, schreien umher. Danach ist das Theater wieder vorbei.

[00:58:34.840] - Dr.med. Ursula Davatz

Rund um das Mittelmeer wurden ADHS Gene selektioniert. Die sind schnell, die sind geschäftigt, schnell in der Aufmerksamkeit, alles sofort ganzheitlich wahrnehmen. Das sind gute Händler.

[00:59:05.320] - Dr.med. Ursula Davatz

Die haben dort sehr gut überlebt.

[00:59:05.470] - Dr.med. Ursula Davatz

Wir brauchen auch die ADSler, die sich ruhig auf etwas fokussieren und daran vertieft arbeiten können.

[00:59:11.170] - Dr.med. Ursula Davatz

In der Psychologie beschreibt man schon lange die beiden Persönlichkeitstypen: extrovertiert und introvertiert.

[00:59:31.000] - Dr.med. Ursula Davatz

Diese wurden nie an eine genetische Komponente drangehängt.

[00:59:31.150] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich sage das ADS Kind ist eher der introvertierte Typ, und das ADHS Kind ist der extrovertierte Typ.

[00:59:31.240] - Dr.med. Ursula Davatz

Hier kommt dieses Wissen wieder zusammen. Wir brauchen von beiden. Wir brauchen auch Leute, die von beidem nicht haben. Man kann einen Kuchen nicht nur aus Rosinen machen, es braucht auch noch ein bisschen Mehl dazwischen.

[01:00:17.770] - Bemerkung 9

Wenn in einer Klasse mehrere ADHS/ADS Kinder vorhanden sind, inkl. Kinder mit besonderen Bedürfnissen, welche andere Lehrmittel haben, was schlagen sie hier vor? In der Klasse können hier grosse Dynamiken entstehen.

[01:00:46.550] - Dr.med. Ursula Davatz

Man spricht dann oft von Mobbing.

[01:00:52.010] - Bemerkung 9

Die Klasse wurde schon von mehreren Lehrkräften betreut. Man sagt die Klasse sei schwierig. Man spricht von umverteilen.

[01:01:04.010] - Dr.med. Ursula Davatz

Als erstes würde ich diesem Lehrer, der so eine schwierige Klasse hat jemanden zu Seite stellen, der in den Unterricht kommt und beobachtet.

[01:01:18.380] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich habe in einer therapeutischen Gemeinschaft in England gearbeitet.

[01:01:23.030] - Dr.med. Ursula Davatz

Maxwell Jones hat diese therapeutische Gemeinschaft etabliert, ähnlich wie Franco Basaglia in Bologna, Italien.

[01:01:38.690] - Dr.med. Ursula Davatz

Er hat uns einmal besucht und hat eine Gruppensitzung der Patienten angeschaut. Er konnte kein Deutsch. Er hat nur geschaut, wer nach wem spricht und wer mehr spricht und wer weniger spricht.

[01:01:39.440] - Dr.med. Ursula Davatz

Es muss jemand zuerst nur die Klasse beobachten und schauen was läuft um die ganze Dynamik zu verstehen.

[01:01:39.540] - Dr.med. Ursula Davatz

Welches Kind hat welche Rolle, wie greift der Lehrer wann ein und dann schauen, wie könnte man es anders machen?

[01:02:01.340] - Dr.med. Ursula Davatz

Diese Kinder muss man sicher ein bisschen anders gruppieren und vielleicht auch mehr intervenieren. Nicht im Sinne von: Bestrafung und sei Du ruhig, sondern anders ordnen.

[01:02:16.340] - Dr.med. Ursula Davatz

So wie ein Zirkusdirektor.

[01:02:17.150] - Dr.med. Ursula Davatz

Heute gibt es keine Löwenshows mehr.

[01:02:17.570] - Dr.med. Ursula Davatz

Freddy Knie hat zu den Pferdeshows einmal gesagt: die einen Pferde wollen alles ganz richtig machen, die folgen wahnsinning gut. Die anderen machen es immer wieder falsch, die sind eigenwillig. Jetzt versuchen wir es nochmals.

[01:02:30.800] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn es nicht geht, dann üben wir es am Mittwoch Nachmittag nochmals.

[01:02:30.900] - Dr.med. Ursula Davatz

Zuerst einen Begleiter reinholen, der ein bisschen beobachtet. Nicht gleich mit dem Fachspezialisten auf die Problemkinder losmarschieren.

[01:02:44.930] - Bemerkung 9

Was für eine Begleitung wäre das?

[01:02:59.540] - Dr.med. Ursula Davatz

Es darf eine Psychologin sein, es könnte auch eine Sozialpädagogin sein.

[01:03:04.220] - Dr.med. Ursula Davatz

Man darf nicht zu fest gerade auf die einzelnen Kinder losstürmen.

[01:03:09.590] - Bemerkung 9

Die breite Stimmung wahrnehmen?

[01:03:09.830] - Dr.med. Ursula Davatz

Ja ganz genau.

[01:03:12.110] - Dr.med. Ursula Davatz

Jemand der beobachten kann. Man sagt dem Soziogramm.

[01:03:20.030] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann muss sie oder er seine Beobachtungen mit dem Lehrer besprechen und schauen wie könnte man es anders anordnen, sowie ich es gemacht habe mit dem Kind, das immer abgehauen ist.

[01:03:21.590] - Dr.med. Ursula Davatz

Nicht gerade das Symptom, das Symptom, das Symptom behandeln. Das bringt es nicht.

[01:03:40.160] - Bemerkung 9

Vorgehen wie ein Zirkusdirektor.

[01:03:40.370] - Dr.med. Ursula Davatz

Ja genau. Man könnte auch einen Lehrerkollegen reinholen, komm doch mal zu mir reinsitzen und beobachte meine Stunde, wo falle ich rein, auf was reagieren ich. So kann man voneinander lernen.

[01:03:45.920] - Dr.med. Ursula Davatz

Peer Supervision.

[01:04:02.600] - Dr.med. Ursula Davatz

Das sollte man viel mehr machen, dass Lehrer einander helfen sich gegenseitig zu unterstützen, dass man lernt neue Methoden herauszufinden.

[01:04:24.920] - Bemerkung 10

Man sollte mehr ADHS/ADSLer dazu ermuntern den Lehrerberuf zu ergreifen.

[01:04:39.590] - Dr.med. Ursula Davatz

Das stimmt.

[01:04:39.800] - Bemerkung 10

Eine Freundin von mir macht eine Ausbildung als ADHS Coach. An verschiedenen Hochschulen wird das angeboten. Ich finde das etwas Gutes. Haben sie schon davon gehört?

[01:05:03.050] - Dr.med. Ursula Davatz

Es gibt ADHS Coaches, das finde ich ein sehr gute Sache.

[01:05:03.290] - Dr.med. Ursula Davatz

ADHSler sollen Lehrer werden, denn sie sind gut in dem.

[01:05:26.120] - Dr.med. Ursula Davatz

Viele Ärzte sind auch ADHS.

[01:05:26.720] - Bemerkung 11

Mich zerreisst es in der Klasse, weil ich alles wahrnehme. Ich finde das extrem herausfordernd. Ich brauche eine Unterstützungsnetzwerk.

[01:05:27.030] - Dr.med. Ursula Davatz

Haben sie kein Unterstützungsnetz?

[01:05:44.600] - Bemerkung 11

Zur Zeit gebe ich nur Stellvertretungen.

[01:05:44.960] - Dr.med. Ursula Davatz

Dass sie eine andere Lehrerin reinholen?

[01:05:47.900] - Bemerkung 11

Das ist ein Hinderungsgrund für mich wieder in den Job einzusteigen.

[01:05:58.910] - Dr.med. Ursula Davatz

Oje. Dann würde ich zuerst nicht als Lehrerin gehen, sondern als Beobachterin. Sie sitzen als Beobachterin hinten in die Klasse rein und schauen zu, sodass sie dem Zirkus ein bisschen zuschauen können.

[01:06:20.480] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie sagen ja, dass sie alles wahrnehmen. Dann schauen sie zu und dann besprechen sie es danach mit der Lehrerin. Das ist wunderschön. Dann haben Sie nicht die Verantwortung für die Disziplin und können ganz gescheit sprechen danach. Interessiert sie das?

[01:06:42.860] - Bemerkung 11

Mal schauen wer das annimmt.

[01:06:43.190] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie gehen kostenlos, sie verlangen nichts dafür.

[01:06:58.640] - Bemerkung 11

Ich nehme den Gedanken einmal mit.

[01:06:59.330] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist interessant, weil man dann so zurück sitzen kann und schauen kann was da so alles abläuft. Dann kommt einem alles möglichen Sinn, was man selber gemacht hätte.

[01:07:08.570] - Dr.med. Ursula Davatz

Wir als Therapeuten Lehrlinge durften unserem Meister auch immer über die Schulter schauen, auf Video beobachten, was er jetzt für Fragen stellt.

[01:07:11.780] - Dr.med. Ursula Davatz

Was hätte ich jetzt gefragt, wie hätte ich das gemacht? Man hat überhaupt keine Verantwortung dafür gehabt und das ist schön.

[01:07:22.130] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich würde mir ein paar Lehrerinnen aussuchen und dann hospitieren wie man so schön sagt.

[01:07:38.040] - Bemerkung 12

Mir gefallen diese Ansätze. Ich arbeite mit einer Kollegin in einem Schulhaus mit vielen ADHS/ADSlern.

[01:07:38.190] - Bemerkung 12

Ich habe Deutsch in einer sehr schwierigen Klasse unterrichtet. Die Kollegin selber war ein ADS. Sie hat sehr gelitten.

[01:07:38.190] - Bemerkung 12

In den Schulhäusern und Schulzimmern ist ADHS/ADS überhaupt nicht bekannt, kein Thema. Ich hüte mich davor, diese Begriffe in den Mund zu nehmen, weil man sofort schubladisiert wird. Das ist das schwierige. Dann ist man auf der Hut.

[01:08:12.270] - Bemerkung 12

Ich habe meine Kollegin sehr stark gecoached. Diese Lehrerin hat alles wahrgenommen, die einen Kinder mögen sie, die anderen nicht. Darunter hat meine Kollegin sehr stark gelitten. Für mich war es sehr spannend, ich bin viel älter als sie und ich hatte das auch in den jungen Jahren, ich wusste einfach nicht, dass ich es so erlebt hatte.

[01:08:43.620] - Bemerkung 12

Für die einen Lehrer sind ADHS/ADS Schimpfworte und sie geben sofort ihre Kommentare dazu ab. Da muss man aufpassen. Lehrerzimmer und Schulen müssten darüber besser informiert werden.

[01:09:10.590] - Dr.med. Ursula Davatz

Eine Möglichkeit für sie ist auch noch, dass sie nicht mehr als Lehrerin einsteigen, sondern dass sie als Lerntherapeutin einsteigen und dann mit einzelnen Kindern arbeiten. Dann haben sie mehr ein eins zu eins, eine kleinere Gruppe und können sehr fein auf diese Kinder eingehen und können den Lehrern, welche gerne Zirkusdirektor sind, die Arbeit abnehmen, dass die Kinder nicht drunter kommen.

[01:09:44.280] - Dr.med. Ursula Davatz

Wir haben nicht genügend gute Lerncoaches.

[01:09:50.190] - Dr.med. Ursula Davatz

Viele von denen, ADHS/ADSlern haben oft noch Lernschwierigkeiten, eine Legasthenie oder Dyskalkulie oder sonst eine Lernschwierigkeit.

[01:10:00.870] - Dr.med. Ursula Davatz

Dort ganz genau beobachten, wie das Kind jetzt, da den falsche Weg macht und nicht über die Schwelle kommt. Das wäre vielleicht interessant. Wäre das eine Möglichkeit für Sie?

[01:10:14.430] - Bemerkung 13

Ich gehe nächsten Samstag an einen solchen Anlass.

[01:10:15.750] - Dr.med. Ursula Davatz

Sehr gut.

[01:10:17.940] - Dr.med. Ursula Davatz

Das Reinsitzen in die Schulstunde ist trotzdem interessant. Dann sehen sie ja, was da alles verkehrt abläuft aber sie müssen es dann nicht ändern gehen.

[01:10:26.520] - Bemerkung 14

Ich staune immer, wie viele Fachleute nichts über ADHS/ADS wissen. Meine Psychologin hat gesagt, dass ADHS/ADS nicht vererbt wird. Wie kann man die Fachleute noch mehr sensibilisieren.

[01:10:51.600] - Dr.med. Ursula Davatz

Vor 15, 20 Jahren, sagten die Psychiater, dass es ADHS/ADS gar nicht gibt.

[01:10:57.360] - Dr.med. Ursula Davatz

Früher sagte man POS Psycho-Organisches Syndrom.

[01:11:02.070] - Dr.med. Ursula Davatz

Da habe ich mal einen Kinderpsychiater gefragt. Er sagte mir: Psychopathologie ohne Signifikanz.

[01:11:12.900] - Dr.med. Ursula Davatz

Seit man die bildgebenden Verfahren hat, wo man das alles darstellen kann, kann man es nicht mehr leugnen.

[01:11:20.580] - Dr.med. Ursula Davatz

Wir Mediziner sind natürlich sehr materialistisch, mechanistisch eingestellt, wir müssen alles sehen.

[01:11:26.010] - Dr.med. Ursula Davatz

Seit man das sieht, kann man es nicht mehr leugnen.

[01:11:26.080] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann auf einmal ist ganz viel Literatur über ADHS im Erwachsenenalter erschienen.

[01:11:37.290] - Dr.med. Ursula Davatz

Viele Spezialisten und auch andere Akademiker haben sich auf das Thema gestürzt, so wie Historiker oder Germanisten. Die sagen nur es sei eine blöde Mode, es sei nicht vererbt, man würde es nur viel diagnostizieren um viel Geld damit verdienen zu können. Das stimmt nicht.

[01:11:55.050] - Dr.med. Ursula Davatz

Es ist genetisch vererbt, es kommt in Familien vor, man kann ADHS/ADS nicht wegreden.

[01:12:13.260] - Dr.med. Ursula Davatz

Psychologen haben keine medizinische Ausbildung, aber das ist kein Grund zum behaupten, dass es nicht genetisch vererbt wird.

[01:12:13.590] - Dr.med. Ursula Davatz

Man sagt nicht, das Gen führt dann zu dem. Man spricht von einem Genlocus. Dieser Genlocus, ein Ort wo verschiedene Gene sind, der ist bei all diesen Diagnosen weitgehend übereinstimmend, nicht genau identisch. Kein Mensch ist identisch wie der andere. Kein Genset ist genau gleich wie das andere. Es ist immer ein grosse Mischung. Wir sind Bastarde. Es ist ganz klar, es läuft in der Familie.

[01:12:54.450] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie können immer sagen: Ich bin anders informiert.

[01:12:59.700] - Bemerkung 14

Die Fachperson sagt dann: ich habe es nicht, es wird nicht vererbt.

[01:12:59.940] - Dr.med. Ursula Davatz

An sich ist es wurscht, ob man es benennt oder nicht.

[01:13:09.360] - Dr.med. Ursula Davatz

Struwelpeter, Zappelphillip oder Suppenkasper. Der Suppenkasper, das ist die Essstörung.

[01:13:17.850] - Dr.med. Ursula Davatz

Man muss es gar nicht benennen. Man muss einfach wissen, wie damit umzugehen.

[01:13:26.280] - Dr.med. Ursula Davatz

Der Psychiater Guillaume Perret hat einmal an einer Tagung ungefähr zehn verschiedene Ausdrücke verwendet für das Wort ADHS.

[01:13:36.990] - Dr.med. Ursula Davatz

Für eine gewisse Zeit sagt man auch Minimal Brain Dysfunction (MBD).

[01:13:47.040] - Dr.med. Ursula Davatz

Eigentlich ist es wurscht, wie man es nennt, wir müssen es nicht benennen. Das Kind hat die und die Eigenschaften. Wenn ein Kind die und die Eigenschaften hat, ist es wichtig das man auf das und das acht gibt.

[01:13:52.770] - Dr.med. Ursula Davatz

Wir müssen es nicht diagnostizieren, wir müssen es nur wahrnehmen.

[01:14:06.630] - Bemerkung 15

Das Kind, wenn man es nicht benennt, muss ja damit umgehen. Muss man es dann bei den Erwachsenen nicht doch benennen?

[01:14:13.200] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist immer so schwierig. Wenn man es bei den Kindern früh benennt, kann das Kind vorverurteilt werden: Du bist nicht ganz normal, nicht ganz gebacken, etc. Als Mutter von einem Kind würde ich es wahrscheinlich nicht unbedingt benennen. Wenn das Kind in die Pubertät kommt, dann würde ich sagen, es könnten sein dass...

[01:14:15.570] - Dr.med. Ursula Davatz

So kann man sich langsam rantasten.

[01:14:15.900] - Dr.med. Ursula Davatz

Auch wenn ich es bei einem Erwachsenen sehe, sage ich es nicht immer.

[01:14:57.640] - Bemerkung 16

Würde es dem Kind helfen, sich besser selber zu verstehen?

[01:14:58.240] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich taste mich dann vor und sage: Sie gehören vielleicht in dieses Spektrum rein. Haben sie sich schon einmal mit der Literatur befasst?

[01:14:58.550] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann gehen die Leute sich selber informieren und plötzlich gehen ihnen die Augen auf und sie verstehen vieles besser.

[01:14:58.860] - Dr.med. Ursula Davatz

Manchmal sage ich es zu spät, manchmal zu früh. Es ist schwierig.

[01:15:24.250] - Dr.med. Ursula Davatz

Man muss rausfinden, wann man dem Kind den Name gibt.

[01:15:24.400] - Dr.med. Ursula Davatz

Viele, wenn sie selber einen Namen dafür wollen, wenn sie am suchen sind, wenn man ihnen dann die Etikette gibt und sie gehen in der Literatur nachlesen, dann sind sie eher erleichtert.

[01:15:41.380] - Bemerkung 16

Dann ist es für die Eltern ganz wichtig, dass sie es bei sich selber auch erkennen. Das ist wichtiger als nachher dem Kind die Etikette zu geben.

[01:15:51.250] - Dr.med. Ursula Davatz

Ja. Da haben sie absolut Recht. Es ist wichtiger, dass es die Eltern bei sich erkennen, um das Kind nicht abzulehnen wenn die ADHS/ADS Problematik auftritt.

[01:16:03.940] - Dr.med. Ursula Davatz

Früher haben es die Erwachsenen gar nicht diagnostiziert bekommen.

[01:16:09.760] - Dr.med. Ursula Davatz

Heute hat es das Kind. Dann schaut man als Fachperson zurück und erkennt es.

[01:16:09.860] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn es die Eltern selber ablehnen und es nur beim Kind erkennen, das ist nicht so gut.

[01:16:09.960] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn die Eltern das ADHS/ADS bei sich selber besser erkennen, dann können sie auch selber besser damit umgehen.

[01:16:37.330] - Bemerkung 16

Das heisst die Arbeit zwischen Eltern und Lehrer ist wichtiger als die Arbeit mit dem Kind. Um das Wissen zu vermitteln.

[01:16:39.850] - Dr.med. Ursula Davatz

Ja, absolut.

[01:16:46.270] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich muntere die Eltern immer dazu auf, dass sie mit den Lehrern reden gehen.

[01:16:47.440] - Dr.med. Ursula Davatz

Unter den Fachpersonen herrscht nach wie vor viel Unwissen oder sogar Ablehnung. Bei den Lehrern zum Teil auch.

[01:16:57.850] - Bemerkung 17

Darum ist es wichtig, dass die Lehrperson auch mal mit der Mutter oder den Eltern spricht.

[01:17:04.810] - Dr.med. Ursula Davatz

Ja!

[01:17:07.420] - Bemerkung 17

Damit die auch wissen, dass es vererbt ist.

[01:17:20.560] - Bemerkung 18

Das ist aber noch heikel.

[01:17:22.495] - Bemerkung 19

Es sind ja auch schöne Gaben dabei.

[01:17:22.900] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich vertrete sehr, dass Eltern und Lehrer miteinander reden. Sie wollen beide ja nur das Beste für das Kind. Vielleicht auf eine andere Art.

[01:17:32.920] - Dr.med. Ursula Davatz

Es ist ganz schlecht, wenn die Eltern und Lehrer hintereinander kommen. Dann kommt das Kind in einen Loyalitätskonflikt.

[01:17:39.550] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist nicht gut.

[01:17:41.140] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich habe auch Tagungen veranstaltet, wo ich versucht haben Eltern und Lehrer zusammen zu nehmen. Das ist ein sehr wichtige Angelegenheit.

[01:17:51.400] - Bemerkung 20

Wenn die Kindergärtnerin bezüglich ihrer Beobachtung nicht mit uns geredet hätte, hätte meine Tochter keine Diagnose erhalten. Ich bin so dankbar. Es hat alles erklärt.

[01:18:11.970] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Lehrerin hat sie darauf aufmerksam gemacht, super!

[01:18:20.910] - Dr.med. Ursula Davatz

Es fällt wie Schuppen von den Augen.

[01:18:21.240] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Kommunikation zwischen Lehrern und Eltern ist sehr wichtig. Ich kann nur alle dazu auffordern.

[01:18:39.540] - Bemerkung 21

ADHS/ADS. Das ADS ist viel schwieriger zu erkennen, finde ich.

[01:18:41.760] - Bemerkung 21

Ich habe einen Sohn, der war ein super Kind. Sehr kreativ, sehr kommunikativ.

[01:18:41.760] - Bemerkung 21

In der Schule war er immer der Schwarze Peter.

[01:18:41.760] - Bemerkung 21

Wenn ich eine Ahnung gehabt hätte warum, wäre das natürlich viel, viel einfacher gewesen.

[01:18:41.970] - Bemerkung 21

Das ADHS hat einen Vorteil, es fällt schneller auf.

[01:19:11.760] - Dr.med. Ursula Davatz

Das stimmt. Die ADHSler fallen sofort auf, um die muss man sich kümmern.

[01:19:12.300] - Dr.med. Ursula Davatz

Die ADSler gehen eher verloren. Die gehen in der ganzen Klasse unter und die Lehrer vergessen sie oft auch. Wenn sie dann raus kommen, können sie sich ganz komisch benehmen und dann versteht kein Mensch, was abläuft.

[01:19:40.170] - Dr.med. Ursula Davatz

Als Schutz tun ADSler sich entweder zurückziehen, Abwesenheitsverhalten, sie ignorieren alles, oder sie legen irgendein komisches Verhalten an den Tag.

[01:19:54.960] - Dr.med. Ursula Davatz

Was war bei ihrem Sohn der Fall?

[01:19:55.140] - Bemerkung 21

Beides. Er hat sich sehr in seine Phantasiewelt zurückgezogen. Unglaublich. Wenn das Vertrauen zu anderen Kindern hergestellt war, konnte er mit anderen Kindern extrem gut spielen. Dort war er immer der Leader, weil er immer die besten Ideen hat.

[01:19:58.830] - Bemerkung 21

In der Schule, wenn es um eine Gruppenarbeit ging, war er immer zu spät. Dann ist er angeeckt. Was er nie gespürt hat, ist wenn es reicht.

[01:20:37.770] - Dr.med. Ursula Davatz

Hier sagt man, das sind Autisten und die spüren die Grenze nicht. Diese Kinder sind sehr sensibel. Wenn sie aber einmal in Fahrt kommen, dann kennen sie nichts mehr, dann gehen sie mit dem Kopf durch die Wand, dann ist die Sensibilität weg.

[01:21:02.790] - Bemerkung 21

Insbesondere in der Gruppe, nicht mit einzelnen.

[01:21:04.080] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann muss man sie wie rausholen. Dann braucht es Lehrer, welche das wahrnehmen, welche das bemerken und dann helfen, führen. ADHS/ADS Kinder muss man gut führen.

[01:21:04.320] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn ADS Kinder verloren gehen, geht uns viel Potential verloren.

[01:21:33.480] - Bemerkung 22

Wenn die Lehrperson etwas wahrnimmt, braucht es dann eine Abklärung für das Kind, wenn man das den Eltern übermitteln möchte?

[01:21:40.980] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich persönlich sage nein. Ich selber mache überhaupt keine psychologische Abklärungen. Ich mache alles nur aus der Anamnese. Ich lasse mir von den Eltern, vom Lehrer beschreiben, ich beobachte.

[01:21:54.510] - Dr.med. Ursula Davatz

Weil es ja immer noch als Diagnose behandelt wird, sagt man natürlich, man muss es eine saubere Diagnose stellen.

[01:22:00.990] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann kommt dann die Genauigkeit.

[01:22:04.050] - Dr.med. Ursula Davatz

ADSLer kommen dann zur Psychologin. Da ist nur eine Person gegenüber, dann kann das ADS Kind bestens aufpassen, es läuft alles gut, nein, der hat kein ADS.

[01:22:11.610] - Dr.med. Ursula Davatz

In der Gruppe ist alles weg.

[01:22:11.940] - Dr.med. Ursula Davatz

Für mich braucht es diese Abklärungen nicht. Für mich ist viel wichtiger, dass man das Umfeld fragt wie es ist. Das reicht mir.

[01:22:30.810] - Bemerkung 22

Empfehlen sie der Lehrperson, dass sie das den Eltern kommuniziert?

[01:22:36.210] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich würde der Lehrperson sagen, ich glaube, es handelt sich um das und deshalb müssen wir auf das Folgende Rücksicht nehmen.

[01:22:43.650] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie müssen nicht unbedingt das Kind abklären.

[01:22:49.830] - Bemerkung 23

Es ist wertvoll wenn man es macht, weil vor neun Jahren gibt es eine IV, möglicherweise. Das ist relevant. Wer diese Diagnose für diese Disposition hat, für diese Person kann es relevant sein.

[01:23:19.790] - Dr.med. Ursula Davatz

Das stimmt, bis jetzt hat die IV immer bezahlt. Jetzt beginnt sie zu verweigern, je nach Kanton. Im Aargau ist es nicht mehr der Fall.

[01:23:21.710] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn man Hilfe holt, kann man es über die Erwachsenenpsychiatrie machen, das ist in der Grundversorgung.

[01:23:37.970] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Mutter kann beraten werden, die Lehrerin kann beraten werden. Das kann man über die Grundversorgung verrechnen.

[01:23:38.160] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn sie Sondermassnahmen von der Schule brauchen, dann müssen wir wieder die Diagnose haben, sonst wird nicht bezahlt.

[01:23:59.570] - Dr.med. Ursula Davatz

Wegen dem Bezahlen müsste man es abklären. Wegen dem Umgang mit dem Kind nicht unbedingt.

[01:23:59.570] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn man genauer abklärt, sieht man auch wo die Stärken und wo die Schwächen sind. Das kann auch wieder interessant sein. Das kann auch wieder für die Lehrperson interessant sein.

[01:24:35.210] - Dr.med. Ursula Davatz

Viele Kinder gehen nicht gerne zum Schulpsychologen. Ich habe viele Erwachsene die sagen, dass ihre Eltern sie zum Schulpsychologen geschleppt haben, und ich war immer der Idiot. Viele erleben es als traumatisch. Dann würde ich es nicht machen.

[01:24:39.920] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn die Kinder das noch lustig finden, dann habe ich nichts dagegen. Das sind teure Abklärungen. Früher hat man diese Abklärungen an der Epiklinik in Zürich gemacht.

[01:25:01.040] - Dr.med. Ursula Davatz

Heute gibt es viele Psychologen, die es machen. Das kostet alles Geld. Ich sage nicht, man muss abklären um mit dem Kind umgehen zu können. Es kann hilfreich sein. Wenn man eine Bezahlung will, dann muss man es machen?

[01:25:01.100] - Dr.med. Ursula Davatz

Sonst muss man es in der Erwachsenenpsychiatrie machen, bei jemandem, der etwas davon versteht.

[01:25:01.160] - Bemerkung 24

Ich arbeite mit Pflegekindern. Ein Kind hat die Diagnose ADHS. In der Schule ist das Kind nicht auffällig. Zu Hause in der Pflegefamilie gibt das Kind richtig Gas. Gibt es hier eine Mischdiagnose oder weshalb fällt das Kind in der Schule nicht auf aber zu Hause in der Pflegefamilie schon?

[01:26:01.900] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist häufig so bei den ADHSlern. In der Schule wollen sie es gut machen, sie reißen sich wahnsinnig zusammen und dann kommen sie nach Hause und es knallt und alles geht auseinander.

[01:26:15.700] - Bemerkung 24

Die Energie, welche sie in der Schule nicht rauslassen wollen, wird dann umso mehr zuhause abgelassen.

[01:26:20.260] - Dr.med. Ursula Davatz

Genau. Hier sage ich: seien sie froh, dass das Kind zu Hause die Energie rauslässt und nicht in der Schule. Zuhause ist das Übungsfeld, zuhause muss man die Zügel ein bisschen freier lassen. Wenn sportliche Kinder sind, sollen sie möglichst viel Sport machen können. Wenn es musikalische Kinder sind, sollen sie ein Instrument lernen dürfen.

[01:26:34.510] - Dr.med. Ursula Davatz

ADHS Kinder brauchen viel geordnete Aktivität, kein wildes durcheinander.

[01:26:34.870] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie dürfen auch im Haushalt helfen. Bauernkinder sind Traktor gefahren, haben Kühe gemolken usw. Heute wäre das Kinderarbeit, dann darf man es nicht.

[01:26:55.690] - Dr.med. Ursula Davatz

Man muss ADHS Kinder fordern und beschäftigen, ihnen viel Anregungen geben. Sie brauchen das.

[01:26:55.690] - Dr.med. Ursula Davatz

ADHS Kinder müssen auch aus dem Ruder laufen dürfen. Lieber zu Hause als in der Schule.

[01:26:55.690] - Dr.med. Ursula Davatz

Das Gegenteil sind dann die ganz gut erzogenen Kinder, welche dann politische Aktivisten werden und Bomben legen. Davon gibt es einige Geschichten.

[01:27:32.740] - Dr.med. Ursula Davatz

Zuhause ist alles eingeengt, rigide und folgsam.

[01:27:33.130] - Dr.med. Ursula Davatz

Jigal Amir ermordete am 4. November 1995 in Tel Aviv den israelischen Premierminister Jitzchak Rabin. Er war absolut brav zu Hause. Lieber zu Hause Unfug anstiften. Zuhause ist das Übungsfeld.

[01:27:33.340] - Dr.med. Ursula Davatz

Hier dürfen sie sich sogar ein Kompliment machen. Bei mir getraut sich das Kind, sich selber zu sein, in der Schule strengt er sich an.

[01:28:12.220] - Bemerkung 25

Als Ergänzung: Meine Kinder wurden in der Schule immer gelobt bezüglich Sozialkompetenz, super Kinder, auch an der Arbeitsstelle wurden sie immer sehr gelobt. Zuhause habe ich nur gekämpft. Zuhause waren meine Kinder die grössten Chaoten, bis zum geht nicht mehr. In der Schule und beim Arbeiten waren meine Kinder immer ober perfekt.

[01:28:40.300] - Dr.med. Ursula Davatz

Wie haben sie das überlebt? Sie sind auf jeden Fall noch hier.

[01:28:47.830] - Bemerkung 25

Ich bin selber auch Chaotin und konnte dort auch kein Vorbild sein. Ich konnte dort nicht rigide sein.

[01:28:48.190] - Dr.med. Ursula Davatz

Haben sie ihren Kindern viel Freiheit gelassen?

[01:29:08.950] - Bemerkung 25

Ja und nein. Trotzdem eine sehr klare Linie, was geht und was nicht. Ja, sie durften dreckig werden und mussten dann ihre Kleider selber waschen.

[01:29:09.690] - Dr.med. Ursula Davatz

Weniger ist mehr. Ein paar wichtige Prinzipien und bei denen bleibt man.

[01:29:50.990] - Bemerkung 25

Ich hatte zwei Erziehungsgrundsätze: 1. Keine Schlangen im Haus. 2. Keine Che Guevara T-Shirts.

[01:30:13.790] - Dr.med. Ursula Davatz

Sonst nichts, das macht Schule. Damit haben sie natürlich viel ausgesagt.

[01:30:14.870] - Bemerkung 25

Das kann man dann natürlich auch diskutieren.

[01:30:15.420] - Dr.med. Ursula Davatz

Diese Art von Kampf haben Sie nicht akzeptiert. Andere haben den Che Guevara verehrt.

[01:30:31.370] - Bemerkung 25

Er hat sicher viel Gutes gemacht. Er hat aber auch Leute kaltblütig umgebracht. Man muss den Gesamtmensch sehen. Es darf nicht nur eine Leistung stimmen.

[01:30:42.080] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie vertreten ein sehr gutes weibliches Prinzip.

[01:30:42.290] - Bemerkung 25

Warum ist das ein weibliches Prinzip?

[01:30:42.410] - Dr.med. Ursula Davatz

Wir schauen das Ganze an. Wir sind ganzheitlicher.

[01:30:56.150] - Dr.med. Ursula Davatz

Wir opfern unser Leben nicht einer tollen, intellektuell hochstehender Leistung. Für uns zählt immer das Ganze. Das ist ein weibliches Prinzip. Che Guevara ist ein Gegenpol dazu. Es gibt noch mehr von denen.

[01:32:06.720] - Bemerkung 26

Wenn ein Kind Freude hat an unglaublich schlimmen Rapper Texten, brutale Texte. Die Texte sind frauenfeindlich, es sind Macho Texte. Das Kind bringt es total gut, alle Kinder sind begeistert. Ich bringe das Kind nicht dazu, dass es die Texte nicht singt. Ein Beispiel ist: Ich bekomme nicht Mama's Liebe, dafür kriegst Du Papas Schwanz. Solche Sprüche gehen für mich gar nicht.

[01:32:06.990] - Bemerkung 26

Das Kind sagt nur: nimm das nicht so ernst, chill deine Base. Muss ich dem Kind erklären was das bedeutet.

[01:32:07.140] - Dr.med. Ursula Davatz

Hier würde ich auf das Prinzip vom verbotenen Che Guevara T-Shirt zurückgreifen. Ich würde das auf eine Diskussion zwischen männlich und weiblich, Knaben und Mädchen ausdehnen. Was ist der Knabe, was ist das Mädchen? Was ist wichtig bei den Männern, was ist wichtig bei den Frauen? Daraus würde ich ganz Klassenstunden gestalten. Zuest einmal so beginnen.

[01:32:38.880] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich weiss nicht, ob immer noch Aufklärungsunterricht in der Schule gemacht wird. Die meisten haben sich ja schon selber aufgeklärt über das Internet oder eben dann über solche Texte da.

[01:33:21.600] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich würde wirklich klar meine Prinzipien sagen, das ist Frau das ist Mann.

[01:33:29.730] - Dr.med. Ursula Davatz

Ja, man kann die Sexualität für Reklame verwenden, man kann die Sexualität verwenden um den anderen zu erniedrigen. Ein Spruch ist: ich fick Deine Mutter. Man kann die Mutter des anderen sexuell disqualifizieren.

[01:33:30.180] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Schwester von Zinédine Zidane wurde von Marco Materazzi im WM-Finale 2006 so beleidigt. Er hat es dann auf seine Mutter bezogen. Er hat ihn dann mit der Stirne gerammt. Das kann man alles darstellen, wie das gemacht werden kann und wie da Grenzüberschreitungen passieren.

[01:34:03.000] - Dr.med. Ursula Davatz

Schlussendlich gehört Sexualität in den Intimbereich, ist zwischen Mann und Frau, Frau und Frau oder Mann und Mann, wo man eine Beziehung hat. Es ist in totaler Missbrauch, wenn das einfach so rumgeschleudert wird. Hier bin ich dagegen.

[01:34:03.240] - Bemerkung 26

Das sind die Raps von Capital Bra.

[01:34:03.370] - Dr.med. Ursula Davatz

Sowie sie keine T-shirts von Che Guevara wollte, können sie sagen, darum verachte ich die Songs. Auch wenn sie noch so gut sind, darum verachte ich die Songs, weil sie mit solchen Mitteln arbeiten.

[01:34:03.500] - Dr.med. Ursula Davatz

Und jetzt ist er Trainer. Also da kann man das alles darstellen, wie das gemacht werden kann und wir da Grenzüberschreitungen passieren. Aber schlussendlich gehört Sexualität im Intimbereich ist zwischen Mann und Frau oder Mann und Mann oder Frau und Frau. Aber in dem Bereich, wo man eine Beziehung hat und es ist ein totaler Missbrauch, wenn das einfach so geschildert wird. Und da bin ich dagegen.

[01:34:31.500] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn man mit Sex arbeitet, holt man sich immer sofort ein paar Stimmen. Es ist viel schwieriger mit einem anderen Thema etwas interessantes zu machen.

[01:35:19.110] - Bemerkung 26

Capital Bra klingt so, als wäre er missbraucht worden.

[01:35:26.610] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann müssen sie das noch sagen. Dann sind wir wieder im Bereich wie wir Psychiater zum Teil sind, dass wir zu Voyeuristen werden, dass wir mit Leiden von Menschen eine Show machen. Das hat auch seine ethischen Grenzen.

[01:35:28.890] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich würde den Jugendlichen beauftragen einen Song zu machen, ohne dass er solche Hilfsmittel verwendet. Ich würde ihn dazu auffordern selber so einen Song zu machen.

[01:36:05.910] - Bemerkung 27

Das Schöne ist, dass die Person gerne Rappen möchte. Die Macht der Worte.

[01:36:06.150] - Bemerkung 26

Er darf zu anderem Rappen, aber er möchte immer so Rappen. Die anderen finden das dann noch sehr originell und lustig.

[01:36:45.090] - Dr.med. Ursula Davatz

Als Erziehungsperson sollte man nicht nur sagen ich will das nicht, sondern das wirklich disqualifizieren und sagen, warum sie es disqualifizieren.

[01:36:55.050] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich finde das primitiv. Ich finde es grenzüberschreitend. Ich finde es geschmacklos und man macht mit einem Leid, welches der wahrscheinlich gehabt hat, macht man sich gross, breit.

[01:37:09.080] - Dr.med. Ursula Davatz

Er soll mal einen eigenen Rapp machen. Die sollen alle einen eigene Rapp machen.

[01:37:20.390] - Dr.med. Ursula Davatz

Die schmücken sich ja alle mit fremden Federn, in dem sie so unmögliche Rapps verwenden.

[01:37:23.900] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich habe den Eminem Film gesehen von einem Weissen, der gegen eine Schwarzen gerappt hat.

[01:37:33.590] - Dr.med. Ursula Davatz

Am Anfang ist der Schwarze immer oben aufgeschwommen, Eminem hat fast aufgegeben.

[01:37:33.710] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn man genau hingeschaut hat, wurde der andere so fest beleidigt, bis er die Fassung verloren hat. Der Eminem hat es dann fertiggebracht bei sich zu bleiben und nicht seine Fassung zu verlieren. Darum geht es eigentlich. Die wollen alle provozieren.

[01:38:04.340] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie provozieren mit fremden Federn, mit primitiven Grenzüberschreitungen. In der Kunst gibt es viele solche Dinge, welche über die Grenze hinaus gehen.

[01:38:11.900] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie dürfen sagen, das finde ich geschmacklos und ich will jetzt von dir einen Rapp. Der Rapp wird angeschaut und dann wird diskutiert was im Rap grenzüberschreitend ist und was nicht akzeptiert ist.

[01:38:36.710] - Bemerkung 28

Bei Fluchwörtern mache ich es als Lehrerin wie folgt: Ich lasse die Kinder die Fluchwörter sammeln, sie müssen alle Fluchwörter aufschreiben, gemäss der kooperativen Lernform. Wörter wie Fick Dich, Halt die Fresse, Wichser, etc. Dann sitzen wir alle in einen Kreis und dann darf ein Kind das will die Wörter vorlesen. Wichser, wie Wichser? Was ist jetzt ein Wichser? Gewisse werden dann immer kleiner. Konfrontation mit den Worten, aber nicht, dass die nur böse und schlecht sind, sondern wie aufzeigen. Meine Erfahrung ist, dass es mit dieser Methode besser wird, wenn ich mich mit den Kindern und diesen Worten direkt beschäftigte.

[01:39:33.590] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist eine sehr gut Idee. An dieser Stelle tun sie sich desensibilisieren. Man kann sie nicht mehr provozieren und sie sprechen ganz normal über diese Dinge.

[01:39:33.860] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Kinder werfen mit Intimsprache umher ohne dass sie wissen was sie überhaupt sagen.

[01:39:59.840] - Bemerkung 28

Sie merken, dass diese Schimpfworte eine Kraft haben und etwas auslösen.

[01:39:59.960] - Dr.med. Ursula Davatz

Hier haben sie ihre eigene moralische Entwicklung gemacht. Selber entscheiden: ist das ok, oder ist das nicht ok.

[01:40:00.030] - Bemerkung 28

Sie mussten die Worte bewerten nach: Ok, nicht ok, oder ein schlimmes Wort. Das hat dann auch ein sehr interessantes Bild ergeben.

[01:40:23.720] - Dr.med. Ursula Davatz

Da haben sie ihre eigene moralische Entwicklung gemacht. Selber entscheiden finde ich es okay oder nicht. Sie haben nicht einfach nur nachgemacht. Das ist gut.

[01:40:34.040] - Bemerkung 28

So kann man dann auch mit dem schwierigsten Schüler ein Gespräch führen und ihn fragen: Würdest Du auch "Wichser" sagen, wenn Du mit einem Kollegen im Restaurant bist? Nein, dann würde er es auch nicht sagen. In solchen Zwiegesprächen haben diese Schimpfwörter nicht mehr so eine Kraft.

[01:41:00.260] - Dr.med. Ursula Davatz

Ja, es nimmt diese Provokationskraft weg. Sie lernen selber damit umzugehen und es wird persönlicher. Wenn sie alles nachsagen, ist das sehr unpersönlich.

[01:41:00.530] - Bemerkung 28

Ich als ADHSlerin habe dann sofort den Impuls und kann dann sofort sagen: jetzt machen wir das, jetzt klären wir das gleich. Hier merke ich, dass ich als ADHSlerin Vorteile habe.

[01:41:00.553] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie haben Recht.

[01:41:00.670] - Bemerkung 29

Wurdest du als Kind oder als Erwachsene diagnostiziert?

[01:41:34.340] - Bemerkung 28

Als Erwachsene 2015. Ich war schon als Jugendliche bei einem Psychiater. Ich war eine Grenzgängerin. Ich habe gekiffed und Drogen genommen. Ich bin im Gymnasium fast zur Schule rausgeflogen. So war es bis ich 35 Jahre alt war.

[01:41:41.000] - Bemerkung 28

Aus verschiedenen Gründen hatte ich dann eine Erschöpfung. Dann hat mein Hausärztin, die selber ADHS Kinder hat, gesagt, ich solle mich abklären lassen.

[01:42:05.610] - Bemerkung 28

Ich habe es dann abgeklärt und mein Psychiater in der Jugend hat mir auch Ritalin zum Lernen gegeben. Es war nicht seine Art das zu benennen. Später nahm ich ihm das übel, weil er mein ADHS nicht benannt hat.

[01:42:05.910] - Bemerkung 28

Ich persönlich finde, ich verstehe mich und mein Leben jetzt viel, viel besser und ich kann jetzt auch besser auf meine Bedürfnisse Rücksicht nehmen.

[01:42:23.220] - Bemerkung 28

Früher hatte ich immer das Gefühl, ich muss da überall auch dabei sein und das ist alles so interessant. Jetzt kenne ich mich so gut, dass ich sagen kann, die anderen machen das jetzt, aber ich brauche jetzt meine Ruhe.

[01:42:31.980] - Bemerkung 28

So muss ich mich auch nicht mehr rechtfertigen vor mir selber oder vor den anderen. Ich kenne mich einfach besser. Für mich ist es eine grosse Erleichterung, dass ich weiss, dass ich ADHS bin.

[01:42:46.920] - Bemerkung 28

Das mit der Disposition und dem Neurotyp muss auch mehr in der Schule diskutiert werden.

[01:42:47.070] - Bemerkung 28

Ich sage meine Lehrerkollegen offen, dass ich ADHS bin.

[01:42:47.190] - Bemerkung 28

Ich werde oft gefragt wieso ich meine Brille trage. Ich bin sehr lichtempfindlich. Ich versuche es zu erklären. Ich habe gewissen Begabungen und ich habe gewisse Beeinträchtigungen. Dann kann man ganz anders auch darüber sprechen. Sonst verschwindet man immer in der Schublade.

[01:43:42.120] - Bemerkung 28

Bei uns behaupten die Lehrer auch, ADHS gibt es nicht, das wird nur von der Pharmaindustrie gemacht.

[01:43:44.640] - Bemerkung 28

Es wäre so wichtig, damit man diese Kinder unterstützen kann, dass man so so wie sie das jetzt erzählen mit dem Neurotyp, so muss es bei den Leuten ankommen. Sie müssen ein Buch schreiben.

[01:43:45.150] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich habe 17 Jahre an meinem Buch über ADHS und Schizophrenie geschrieben. Schizophrenie ist das Schlimmste was daraus entstehen kann.

[01:44:02.340] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich bin dran etwas über die verschiedenen Diagnosen zu schreiben und versuche dann immer den Weg zu erklären.

[01:44:24.720] - Bemerkung 30

Man könnte ein Inserat aufgeben, gesucht: ADHS Lehrer.

[01:44:27.270] - Dr.med. Ursula Davatz

Das wäre sehr originell.

[01:44:27.600] - Bemerkung 31

Generell in so Berufen. Mein Schwägerin arbeitet in der Pharmabranche. Sie sagt in den grossen Konzernen werden bewusst ADHSler gesucht um im Betrieb aufzuräumen. So gehen die von Betrieb zu Betrieb. So kann man die ADHS/ADS Fähigkeiten benutzen. In der Schule lernt man oft nur ruhig sitzen.

[01:45:22.350] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Schule wird den ADHS Kindern oft nicht gerecht. Die Schule darf man schon noch ein bisschen freier machen und auf eine andere Art strukturieren.

[01:45:33.720] - Bemerkung 32

Ich bin erstaunt, mich nimmt es wunder wie viele ADHS/ADSler gibt es überhaupt?

[01:45:45.690] - Dr.med. Ursula Davatz

Da variieren die Statistiken von 4% bis 10 % in der Bevölkerung.

[01:46:03.180] - Bemerkung 33

Nur?

[01:46:04.620] - Dr.med. Ursula Davatz

Cordula Neuhaus sagt: They find each other, they bind with each other and they reproduce with each other.

[01:46:25.320] - Dr.med. Ursula Davatz

An so eine Veranstaltung kommen eher mehr ADHS/ADSLer weil sie auch etwas davon haben.

[01:46:32.940] - Bemerkung 34

Ich bin ADHS Coach. Es gibt das Heft ADHS und Beziehung. Ich sehe, dass der eine Partner sehr strukturiert ist und der andere Partner sehr chaotisch ist und dass die eine den anderen dann sehr strukturiert. Ist das kein Widerspruch?

[01:47:12.810] - Dr.med. Ursula Davatz

Der Mensch ist ein sehr anpassungsfähiges Wesen. Unter den ADHS-/ADSLern gibt es auch zwanghafte Menschen. Wenn die eine Person das Chaos bemerkt, dann korrigiert sie dagegen und wird dann fast zwanghaft. So können sich Paare auch ergänzen. Wenn der eine chaotisch ist, nimmt der andere die zwanghafte Schiene.

[01:47:41.610] - Dr.med. Ursula Davatz

Bei Geschwistern sehe ich auch, wenn der eine überaktiv ist, nimmt der andere dann die ganz ruhige Schiene.

[01:47:51.630] - Dr.med. Ursula Davatz

Ein Bruder ist ADHSler und der andere Bruder ist ADSler. Sie steigern sich dann gegenseitig noch hoch. Wenn das zu sehr geschieht, dann ist es für beide nicht gut. Manchmal kann das gleiche dahinter stecken. Der eine ADSler geht in Richtung Zwanghaftigkeit und der andere lässt einfach seinem Chaos freie Bahn.

[01:47:52.380] - Dr.med. Ursula Davatz

Je nach Situation, wenn zuviel Angst rein kommt, wird man dann auch zwanghafter. Das ist schon ein Kontrollversuch.

[01:48:26.050] - Bemerkung 34

Aber es gibt auch Kombinationen?

[01:48:28.450] - Dr.med. Ursula Davatz

Ja klar, es gibt auch Kombinationen.

[01:48:41.350] - Bemerkung 35

Ich habe noch eine Frage zur Zwanghaftigkeit. Gibt es das auch auf gewisse Bereiche?

[01:48:48.790] - Dr.med. Ursula Davatz

Es gibt solche, die am Arbeitsplatz absolut zwanghaft sind, alles im Griff haben und zu Hause ein grosses Durcheinander haben, Messies.

[01:48:49.150] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn das Durcheinander einmal überhand genommen hat, dann kommen sie nicht mehr daraus heraus.

[01:49:10.570] - Dr.med. Ursula Davatz

Der zerstreute Professor, der alles andere vergisst. Er nimmt dann den WC Deckel mit, anstatt seine Aktenmappe.

[01:49:10.681] - Dr.med. Ursula Davatz

'Zwanghaft zerstreut' ist ein Buch von Edward M. Hallowell.

[01:49:44.710] - Bemerkung 36

Gibt es auch Mischformen von ADHS und ADS?

[01:49:47.830] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich meine, schon. Beide haben das emotionale Hirn, das sehr sensibel ist, sehr leicht erregt. Der eine geht dann nach innen und der andere nach aussen.

[01:50:00.010] - Dr.med. Ursula Davatz

Es gibt auch solche, die als Kinder völlig Zappellphillip waren, ADHSler und dann wechseln.

[01:50:20.200] - Bemerkung 37

ADHS/ADS kann auch ganz unterschiedlich sein in gewissen Bereichen.

[01:50:29.560] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie können an einem Ort so sein und an anderen Ort so sein. Das kann sich auch in Phasen auswirken. Es gibt durchaus auch den Wechsel.

[01:50:43.570] - Bemerkung 38

Ich habe selber Neurofeedack mit meinem Sohn gemacht. Die Therapeutin sagt, dass es sechs bis sieben verschiedene Formen im Gehirn gibt, je nach Hirnareal, wo man daran arbeiten kann, damit man sich besser konzentrieren kann oder sich besser entspannen kann. Es gibt Mischformen, rein nach den Messungen im Gehirn, die sie macht.

[01:51:12.820] - Dr.med. Ursula Davatz

Ja, das stimmt, das Gehirn ist ein sehr komplexes Organ und man kann sich von verschiedenen Seiten her steuern.

[01:51:12.970] - Dr.med. Ursula Davatz

Das kann bei diesen ADHSler auch passieren, dass sie mal von hier und mal von dort her kommen. Beim Neurofeedback sieht man das auf der Gehirnkurve, welches Areal aktiv ist und welches nicht aktiv ist.

[01:51:37.780] - Dr.med. Ursula Davatz

Neurofeedback ist eine sehr gute Methode und überhaupt nicht schädlich.

[01:51:43.780] - Dr.med. Ursula Davatz

Ja, das kann man nur empfehlen.

[01:51:45.580] - Bemerkung 39

Ist das ein Ersatz, eine Ergänzung zu Ritalin?

[01:51:50.650] - Dr.med. Ursula Davatz

Absolut. Ich empfehle allen Neurofeedback, aber es wird von der Krankenkasse nicht bezahlt.

[01:51:51.820] - Bemerkung 40

Es muss von einem Psychologen delegiert werden.

[01:52:01.840] - Dr.med. Ursula Davatz

Muss einen Trick anwenden, z.B. die Physiotherapeuten machen es und sagen es sei Physiotherapie aber sie machen Neurofeedback. Man muss seinen Weg finden.

[01:52:12.760] - Bemerkung 41

Was gibt es sonst noch für Methoden?

[01:52:13.000] - Dr.med. Ursula Davatz

Regelmässigkeit ist etwas wichtiges, dass man in den Alltag von diesen Menschen eine gewisse Regelmässigkeit reinbringt, nicht eine pedantische, sondern eine Verlässlichkeit. Das geschieht über die Eltern. Klare Strukturen setzen, verlässliche Strukturen, wie z.B. Che Guevara und Schlangen. Das ist etwas klares.

[01:52:51.000] - Dr.med. Ursula Davatz

Alle Begabten, zum Beispiel ein Geigenspieler, ADSler, sehr begabt, alles andere kriegt er nicht auf die Reihe.

[01:52:51.210] - Dr.med. Ursula Davatz

Hier darf man nicht sagen, wenn du im Deutsch nicht gut bist, dann darfst du nicht mehr Fussball spielen oder Geige spielen.

[01:52:51.330] - Dr.med. Ursula Davatz

Man muss das machen was sie gerne und gut machen und das andere dran hängen.

[01:53:22.410] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Sportlichen können zum Beispiel ins Judo gehen. Im Sport lernt man Regeln respektieren. Allgemein sind sie schlechter im Regeln lernen und Regeln befolgen. Sie durchbrechen die Regeln immer wieder. Sie müssen die Regeln internalisieren.

[01:53:22.800] - Dr.med. Ursula Davatz

Nur weil es die Regel gibt, folge ich der Regel, das geht nicht.

[01:53:23.010] - Dr.med. Ursula Davatz

In diesem Sinn muss man ihnen schon früh Regeln beibringen und die auch wieder anmahnen.

[01:53:53.430] - Dr.med. Ursula Davatz

Mütter sagen gerne: hole mir bitte noch das, oder bringe mir bitte noch jenes. Hole mir, bringe mir, lange mir.

[01:53:53.530] - Dr.med. Ursula Davatz

Besser wäre die Verantwortungsübergabe. Jeden Montag machst du das und dann darfst du auch ein bisschen mitbestimmen. Dann wird es internalisiert und dann machen sie es von sich aus. Dann wird es von innen gesteuert. Fremdsteuern lassen sie sich nicht so gut. Man muss es ihnen zur Verfügung stellen.

[01:54:34.770] - Bemerkung 42

Je nachdem ist das Gehirn dann auch erschöpft oder überreizt.

[01:54:42.210] - Dr.med. Ursula Davatz

Im Augenblick wo das Gehirn überreizt ist und wo alles drunter und drüber geht, dann nichts rein bringen, dann nur beruhigen, sich beruhigen, das Kind beruhigen. Wenn ein hitziges Gefecht ist, dann nicht die moralische Regeln bringen, dann einfach nur beruhigen lassen.

[01:54:48.090] - Dr.med. Ursula Davatz

Danach ist das Prinzip: wir haben doch diese und diese Situation gehabt, was ist dort vorausgegangen, was hat dich verletzt, was hast dich geärgert. Aha, das validieren und danach sagen: gibt es noch andere Möglichkeiten, wenn du so verletzt wirst, was du machen könntest.

[01:54:59.700] - Dr.med. Ursula Davatz

Das sind dann schon Coping Strategien, Bewältigungsstrategien.

[01:55:25.260] - Dr.med. Ursula Davatz

Nicht einfach sagen, das ist falsch.

[01:55:28.650] - Dr.med. Ursula Davatz

Immer den Prozess genauer anschauen. Wie ist es entstanden? Wie ist die Überforderung entstanden?

[01:55:36.760] - Bemerkung 43

Sind denn die Bedürfnisse der ADHS Kinder speziell anders, dass sie Sachen braucht, die sie nicht so zur Verfügung haben?

[01:55:45.370] - Dr.med. Ursula Davatz

Was würden die Betroffenen sagen?

[01:55:51.690] - Bemerkung 43

Mein Sohn hat ADHS.

[01:56:08.580] - Bemerkung 43

In der Schule, wenn sie einen Morgen mit viel Wechsel haben, mit Musik und Handarbeiten, dann kommt er nach Hause und geht nicht in den Hort, weil er Bauchweh kriegt. Hier muss ich mit den Lehrpersonen sprechen und es ihnen erklären, dass er einen Rückzugsort hat wo er hingehen kann, weil überreizt ist. Das finde ich sehr wichtig, dass man Strategien hat, wie man sich erholen kann. Den ganzen Reizen, denen man im Alltag ausgesetzt ist, hier ist der Alltag für gewisse ADHS Kinder viel anstrengender.

[01:56:51.150] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist ein wichtiger Punkt, dass man als Betreuungs- oder Erziehungsperson merkt, wenn die Kinder überfordert sind, dass man aufmerksamer ist, wenn der Reizüberfluss zuviel ist, also System Overload und dass man da einen Weg findet.

[01:57:07.530] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn man sie kennt und die Situation kennt, man muss es merken, bevor alles aus dem Ruder läuft, dann ist man schon zu spät.

[01:57:18.630] - Dr.med. Ursula Davatz

Beim Tanzen sagt man hinter dem Takt her sein. Man muss ein bisschen vorausdenken und sehen, oh, jetzt kommt er an die Grenze ran, jetzt müssen wir etwas ändern.

[01:57:21.600] - Dr.med. Ursula Davatz

Man muss wachsamer sein, nicht warten, bis sie ausrasten, sondern merken, wie es darauf zugeht.

[01:57:46.020] - Bemerkung 44

Klassenlager, Projektwochen, da muss man vorher schon diese Fenster einplanen, wo diese ADHS/ADS Kinder hinkommen. Für solche Kinder ist das Klassenlager der Horror, auch wenn sie es toll finden mit den anderen Kindern.

[01:57:47.040] - Bemerkung 44

Man muss das Herunterfahren im Vorhinein einplanen.

[01:58:10.080] - Bemerkung 45

Ja, das stimmt. Ich wurde als Kind immer krank, bevor wir ein Klassenlager hatten. Psychosomatisch. Ich habe es im Voraus gespürt, dass ich dort nicht Herunterfahren kann.

[01:58:42.030] - Dr.med. Ursula Davatz

Als verantwortungsvolle Bezugsperson, Leitungsperson muss man immer gut strukturieren und Sachen vorausdenken. Man kann es nicht einfach laufen lassen, den Mob laufen lassen.

[01:58:59.370] - Bemerkung 46

Projektarbeiten können schon zuviel sein.

[01:59:06.050] - Dr.med. Ursula Davatz

Ja, das ist so. Wenn die Kinder dann eine ganze Woche strukturieren müssen, sind sie zum Teil masslos überfordert. Hier muss man ihnen mehr beistehen.

[01:59:24.650] - Bemerkung 47

Meine Tochter war in einer Klasse mit 25 Kindern, erste, zweite und dritte Klasse zusammen durchmischt. Manchmal haben die Kinder nicht die gleichen Hausaufgaben gehabt. Manchmal sollten sie im gemeinsamen Unterricht konzentriert sein.

[01:59:47.690] - Dr.med. Ursula Davatz

Das geht nicht.

[01:59:48.050] - Bemerkung 47

Sie haben dann einen Gehörschutz erhalten. Es war nicht optimal.

[01:59:59.690] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist eine Möglichkeit.

[01:59:59.960] - Dr.med. Ursula Davatz

Langsam kommt der Nachmittag. Nach dem Mittagessen machen wir die Workshops.